



GEMEINSAM
KANN MEHR.



25

raiffeisenverband
STEIERMARK





VORWORT
04

Obmann	4
Geschäftsführung	6

RAIFFEISENVERBAND
08

Verbandsorgane	8
Verbandstag	12
Kompetenzzentrum Genossenschaft	14
Nachhaltigkeit	18

LEISTUNGEN
20

Prüfung/Revision	20
Rechtsberatung	24
Steuerberatung	26
Consulting	28
Aus- und Weiterbildung	30
Externe Innenrevision	34

INTERN
36

Facility/Organisation	36
IT	38
Human Ressources	40

FUNKTIONÄR:INNEN
44

Diversität	44
Funktionärsplattform	46
Ehrentafel	48

MITGLIEDER
50

Übersicht	50
Bankengruppe	52
Warengruppe	56
Energieerzeugungsbetriebe	60
Verwertungsbetriebe	64
Nutzungsbetriebe	68
Sonstige Mitgliedsbetriebe	72
Schüler:innengenossenschaften	74

JAHRESABSCHLUSS
76

Bilanz	76
Gewinn- und Verlustrechnung	78

VORWORT

DES VERBANDSOBMANNES

140 JAHRE RAIFFEISEN ÖSTERREICH: FÜR DIE ZUKUNFT GERÜSTET!

Im Juni 2026 wurde in Mühldorf bei Spitz an der Donau der Gründung des ersten Darlehenskassenvereines nach dem Prinzip Raiffeisen im Jahr 1886 gedacht. Damit hat ein beeindruckender Weg „Raiffeisen in Österreich“ begonnen. 140 Jahre Raiffeisen in Österreich ist ein Erfolgsweg, gemeinsam getragen und immer wieder weiterentwickelt, immer wieder aufs Neue definiert und zukunftsorientiert interpretiert. Dieser steht damit auf einem guten, soliden Fundament:

- › fest verwurzelt und tief verankert bei den Menschen in den Regionen,
- › wertebasiert im Sinne der Gründungsidee Regionalität, Solidarität und Subsidiarität,
- › mit offenem Blick und freiem Zukunftsgeist gelebte Verantwortung.

Auf diesem Fundament und hinter dieser Idee stehen aber in besonderer Weise die zeitlos gültigen Werte Vertrauen, Kompetenz und Engagement:

- › das Vertrauen aller unserer Mitglieder sowie Kundinnen und Kunden,
- › die Kompetenz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
- › das Engagement unserer ehrenamtlichen Funktionärinnen und Funktionäre.

All das wird getragen von einer realistischen Zuversicht, einem festen Zukunftsbild und einem klaren, zeitgemäßen Förderauftrag. Dafür steht auch die große Raiffeisen-Familie in der Steiermark. In großer gemeinsamer Verantwortung und in einem kraftvollen Miteinander wird täglich im Sinne der Idee Raiffeisens und zum Wohle der Menschen Zukunft gestaltet.

So dürfen wir nunmehr zum dritten Mal einen Jahresbericht vorlegen – diesmal mit Blick zurück auf das Internationale Jahr der Genossenschaften 2025 – und übermitteln: Es ist ein Bilanzziehen des Dienstleistungsunternehmens Raiffeisenverband Steiermark, es ist ein „gebündeltes Bild“ der Vielfalt, der gemeinsamen Kraft und des gelebten Miteinanders der Raiffeisen-Familie Steiermark, es ist Rückblick auf ein besonderes Jahr sowie vor allem Standortbestimmung, Ausblick und Zukunftsbild gleichermaßen in einem durchaus fordernden Umfeld.

Gemeinsam wollen wir weiterhin als Raiffeisenverband Steiermark mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, mit den einzelnen Abteilungen und Verantwortungsbereichen den Weg „Raiffeisen Steiermark“, der vor 140 Jahren in unserem Land begonnen hat, weiterhin bestmöglich begleiten und unterstützen.

Vielen herzlichen Dank für das bisher Erreichte! Bauen wir gemeinsam darauf auf und gestalten wir eine gute, gedeihliche Zukunft! ■■■

Euer

Franz Titschenbacher

Franz Titschenbacher
Verbandsobmann

ÖKR Franz Titschenbacher
Verbandsobmann



VORWORT

DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Das Internationale Jahr der Genossenschaften 2025 hat das Bewusstsein für die Rechtsform der Genossenschaft gestärkt. Peter Weissl, Verbandsdirektor des Raiffeisenverbandes Steiermark, spricht darüber, warum genossenschaftlichen Werten gerade in Zeiten von Digitalisierung und KI eine zentrale Bedeutung zukommt und blickt auf ein erfolgreiches und intensives Jahr für den Revisionsverband zurück.

Wie blicken Sie auf das vergangene Geschäftsjahr für den Raiffeisenverband Steiermark zurück?

Das Jahr 2025 war für den Raiffeisenverband Steiermark ein intensives, aber sehr erfolgreiches. Mit unserem umfangreichen Leistungsangebot in Prüfung, Beratung und Bildung und unseren bestens ausgebildeten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern konnten wir die steirischen Raiffeisen-Genossenschaften trotz der gestiegenen regulatorischen und organisatorischen Anforderungen in den verschiedenen Bereichen wiederum bestmöglich unterstützen und begleiten. Die zahlreichen positiven Rückmeldungen unserer Mitgliedsbetriebe sind für uns Bestätigung und zugleich Auftrag, den eingeschlagenen Weg als serviceorientiertes Dienstleistungsunternehmen weiter konsequent fortzusetzen.

Wie ist das Jahr 2025 für die rund 300 steirischen Raiffeisen-Genossenschaften verlaufen?

Die steirischen Raiffeisenbanken können wiederum auf ein sehr gutes Geschäftsjahr zurückblicken und liegen im Bundesländervergleich bei den Ergebniskennzahlen und der Eigenkapitalausstattung wiederum im Spitzenfeld. Die Lagerhaus-Genossenschaften verzeichneten aufgrund der schwierigen konjunkturellen Rahmenbedingungen zwar rückläufige Ergebnisse, verfügen aber nach wie vor über eine sehr gute Eigenkapitalbasis. Die Energieerzeugungsbetriebe konnten sehr erfreuliche Umsatz- und Ergebniszuwächse erzielen. Und auch die übrigen Genossenschaften im Bereich Ware und Verwertung haben sich sehr stabil entwickelt. Die erfreuliche Anzahl an Neugründungen von Genossenschaften insbesondere im Energiebereich beweist, dass die Genossenschaft als Rechtsform an Attraktivität gewonnen hat.

Welche Anforderungen ergeben sich für den Raiffeisenverband Steiermark in den kommenden Jahren in seiner Kernaufgabe, der Revision, und in den Servicebereichen?

Wir bereiten uns aktuell auf die nächste externe Qualitätssicherungsprüfung unseres Prüfungsbetriebes vor, welche im Jahr 2028 stattfinden wird. Dafür haben wir unsere gesamte Prüfungsdokumentation bereits auf das neue Tool Smart Revision umgestellt, das von allen Raiffeisen-Revisionsverbänden in Österreich gemeinsam entwickelt wurde. Aufgrund der hohen Nachfrage nach unseren Beratungsleistungen haben wir auch die personellen Kapazitäten in unseren Serviceabteilungen weiter aufgestockt und sehen uns in diesen für die nächsten Jahre sehr gut aufgestellt. Die herausfordernden wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen stellen

Verbandsdirektor
Mag. Peter Weissl

RAIFFEISEN-GENOSSENSCHAFTEN HABEN „WIR-KRAFT“

aber auch unsere Mitgliedsbetriebe und ihr Management zunehmend vor komplexer werdende Herausforderungen. Die Entwicklung und Begleitung der Führungskräfte unserer Mitglieder wird daher auch in den kommenden Jahren ein wesentlicher Schwerpunkt in unserem Ausbildungsprogramm und Dienstleistungsangebot sein.

In ihrer Charta 2.0 hat sich die Raiffeisen-Bankengruppe Steiermark auch dazu bekannt, zusätzliche Potentiale in der Zusammenarbeit und Operationalisierung ihrer Geschäfte zu heben. Wo sehen Sie diesbezüglich Möglichkeiten?

Die Grenzen von Zusammenarbeitsmodellen liegen dort, wo durch Auslagerung von Kernbankfunktionen das in der Charta 2.0 verankerte Postulat der Eigenständigkeit der Raiffeisenbanken unterwandert wird und der mit einer Externalisierung verbundene Substanzverlust im Widerspruch zum Anspruch einer Genossenschaftsbank steht, ihre Kunden als eigenständiges Unternehmen servizieren zu können. Dies betrifft vor allem jene Abläufe, die eine unmittelbare Auswirkung auf die Kundenbeziehung haben und bei denen eine Raiffeisenbank durch rasche Entscheidungsmöglichkeiten und individuelle Betreuung wesentliche Wettbewerbsvorteile erzielt. Unser Ziel muss daher darin liegen, durch konsequente Standardisierung die Komplexität unserer Prozesse zu reduzieren und deren Effizienz zu steigern und durch einen höchstmöglichen Grad an Automatisierung eine höhere Bearbeitungsgeschwindigkeit zu erzielen. Gemeinsam mit der Bündelung von nicht kundensensitiven Betriebsleistungen können wir dadurch mit Sicherheit Kosteneinsparungen erzielen.

Das Jahr 2025 stand ganz im Zeichen des Internationalen Jahrs der Genossenschaften und der Genossenschaftsidee. Was ist davon geblieben und welche Schwerpunkte werden Sie zukünftig in diesem Bereich setzen?

Durch die Wir-Kraft-Kampagne ist es uns jedenfalls gelungen, das Thema Mitgliedschaft und die Gewinnung neuer Genossenschaftsmitglieder wieder stärker ins Bewusstsein unserer Genossenschaften zu rücken. Nun müssen wir unsere Mitgliederbasis aber auch durch entsprechende Maßnahmen weiterentwickeln. Dazu müssen wir auch eine digitale Möglichkeit für den Beitritt zu Genossenschaften schaffen und vor allem die Vorteile einer Mitgliedschaft, unsere Art des Wirtschaftens und unser Wertefundament noch besser gegenüber unseren Kunden kommunizieren. Denn unsere genossenschaftliche Struktur mit Lösungen, die von persönlichem Vertrauen und regionaler Verbundenheit getragen sind, ist ein überzeugendes Gegengewicht zur zunehmenden Digitalisierung.

Die Entwicklung unserer Gesellschaft ist von großen wirtschaftlichen, regulatorischen und technologischen Veränderungen geprägt. Welche Herausforderungen ergeben sich daraus für Raiffeisen?

Unsere Raiffeisenbanken und Genossenschaften leisten täglich einen unverzichtbaren Beitrag zur Wertschöpfung in unserem Bundesland und sind das Herzstück von Raiffeisen. Die Kernkompetenzen unserer Genossenschaften müssen wir daher stärken, damit sie ihre Eigenständigkeit behalten und weiterhin die Versorgung und

Kreisläufe in den Regionen sicherstellen können. Wir sehen aber auch, dass sich das Verhalten insbesondere unserer jungen Kunden und Mitglieder durch verstärkte Digitalisierung und KI verändert und der technologische Fortschritt in unseren Branchen die Eintrittsbarrieren für neue Unternehmen erheblich gesenkt und den Wettbewerb erhöht hat. Dies müssen wir als Chance verstehen und unsere Geschäftsmodelle im Rahmen unserer dezentralen Strukturen weiterentwickeln. In unseren Raiffeisenbanken brauchen wir zum einen ein deutlich verbessertes digitales Angebot und eine höhere Flexibilität bei unseren Produkten und Services. Zum anderen müssen wir alle verfügbaren Kundendaten noch besser nutzen und unserer Angebote viel stärker personalisieren, damit wir unseren Kunden einen konkreten Mehrwert im Hinblick auf ihre persönlichen Bedürfnisse und über alle Geschäftsbereiche und Kanäle ein individuelles Erlebnis bieten können. Das gilt auch für unsere Lagerhausgenossenschaften, die zudem ihre Filialstrukturen noch stärker entsprechend den wirtschaftlichen Gegebenheiten und den Bedürfnissen ihrer Kunden anpassen müssen. Raiffeisen hat in seiner Geschichte große Innovationskraft bewiesen und immer wieder die richtigen Antworten auf die sich ergebenden Herausforderungen gefunden. Ich bin davon überzeugt, dass wir auch diesmal die richtigen Entscheidungen treffen und auf Basis unserer Werte wie Nähe, Vertrauen und Sicherheit auch in Zukunft Erfolg haben werden. ■

VERBANDSORGANE



Die Vorstandsmitglieder des Raiffeisenverbandes Steiermark anlässlich der Neuwahl des Gremiums beim Verbandstag 2024.

Das höchste Organ des Raiffeisenverbandes Steiermark ist der Verbandstag und entspricht der Generalversammlung einer Genossenschaft. Dieser trat am 2. Oktober zusammen. Die weiteren Organe des Raiffeisenverbandes Steiermark setzten sich im Jahr 2025 aus folgenden Personen zusammen:

Mittels Ergänzungswahl wurden Barbara Hausegger-Hörmann (li.) und Daniela Monschein beim Verbandstag 2025 neu in den Vorstand gewählt.



VORSTAND

Verbandsobmann:

ÖkR Franz Titschenbacher

- › Präsident Landeskammer für Land- und Forstwirtschaft in der Steiermark (bis 14.3.)
- › Generalanwalt-Stellvertreter Österreichischer Raiffeisenverband
- › Obmann Bäuerliche Biowärmelieferungsgenossenschaft Irdning eGen
- › Obmann Familiengenossenschaft Agromilia eGen

Obmann-Stellvertreter:

Josef Hainzl

- › Aufsichtsratspräsident Raiffeisen-Landesbank Steiermark AG
- › Aufsichtsratsvorsitzender Raiffeisenbank Aichfeld eGen

ÖkR Jakob Karner

- › Obmann Obersteirische Molkerei eGen
- › Aufsichtsratsvorsitzender Raiffeisenbank Mürztal eGen
- › Aufsichtsratsvorsitzender-Stellvertreter RWA Raiffeisen Ware Austria AG

Mitglieder:

ÖkR Franz Fartek

- › Obmann-Stellvertreter Agrarunion Südost eGen
- › Aufsichtsratsmitglied Raiffeisenbank Region Fehring eGen

Doris Grantner-Planitzer (bis 2.10.)

- › Obmann-Stellvertreterin Raiffeisenbank Aichfeld eGen

Dr. Eva Haase-Pietsch

- › Aufsichtsratsvorsitzende-Stellvertreterin Raiffeisenbank Graz-St. Peter eGen

DI Barbara Hausegger-Hörmann (ab 2.10.)

- › Aufsichtsratsvorsitzende-Stellvertreterin Raiffeisenbank Gratwein-Hitzendorf eGen

Ing. Daniela Monschein (ab 2.10.)

- › Aufsichtsratsvorsitzende-Stellvertreterin Raiffeisenbank Kalsdorf-Lieboch-Stainz eGen

Christian Polz

- › Aufsichtsratsvorsitzender Raiffeisenbank Weststeiermark eGen
- › Vorstandsmitglied Weststeirische Mahl- und Mischgenossenschaft eGen

Harald Rössler

- › Aufsichtsratsvorsitzender Raiffeisenbank Zirbenland eGen

KommR MMag. Martin Schaller

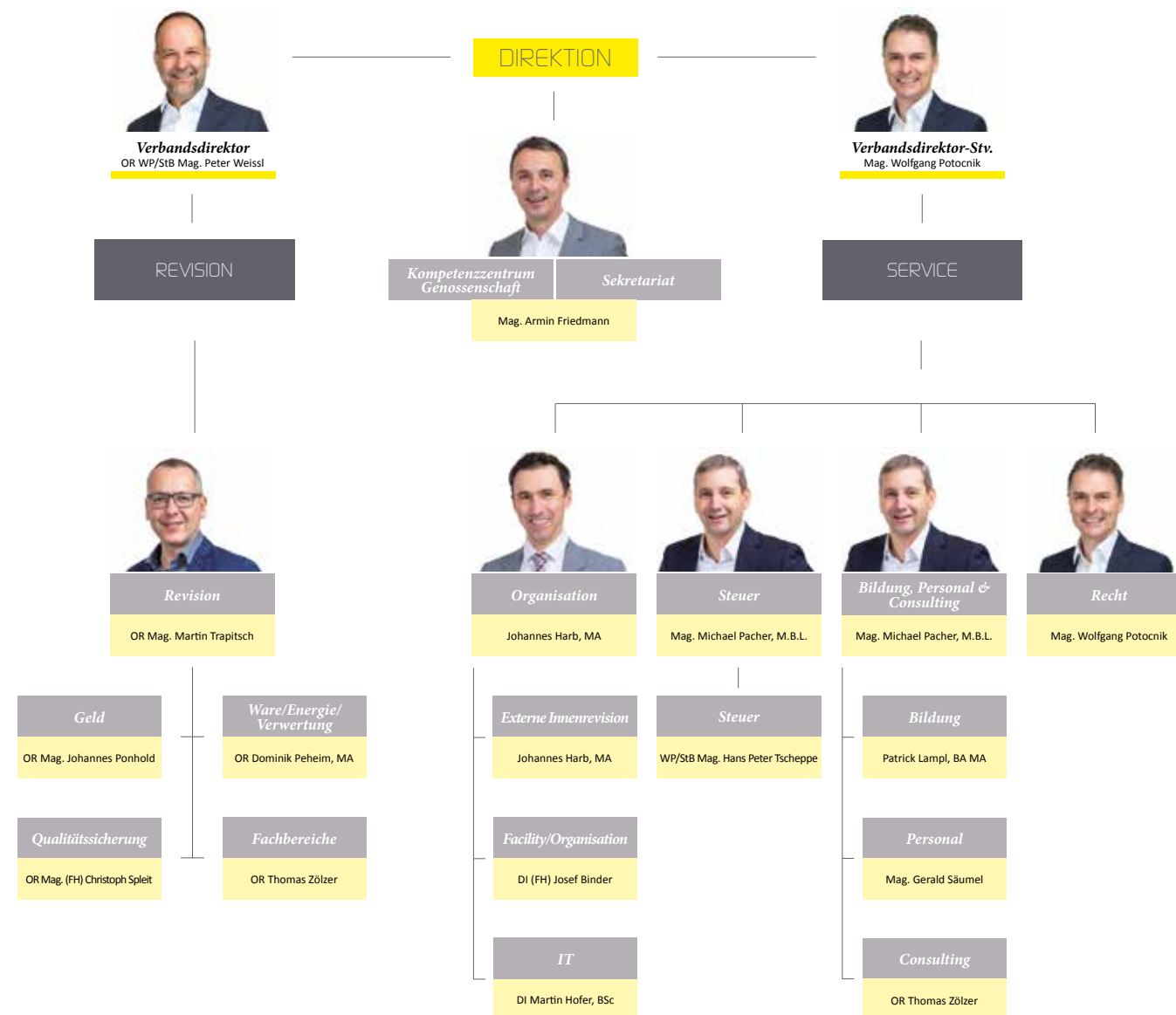
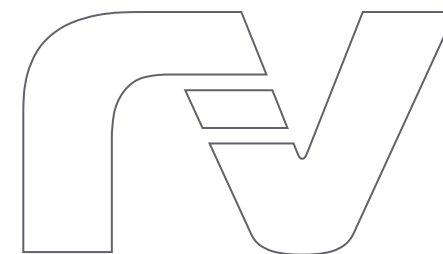
- › Generaldirektor Raiffeisen-Landesbank Steiermark AG
- › Aufsichtsratsvorsitzende Wärmeversorgung Schloßbadsiedlung regGenmbH
- › Aufsichtsratsmitglied Lagerhaus Graz Land eGen

Franziska Schilcher

- › Aufsichtsratsvorsitzende Wärmeversorgung Schloßbadsiedlung regGenmbH
- › Aufsichtsratsmitglied Lagerhaus Graz Land eGen

Wolfgang Schwarz

- › Aufsichtsratsvorsitzender Raiffeisenbank Ilz-Großsteinbach-Riegersburg eGen



ÖkR Andreas Steinegger

- › Präsident Landeskammer für Land- und Forstwirtschaft in der Steiermark (ab 14.3.)
- › Aufsichtsratsmitglied Bäuerliches Versorgungsnetzwerk Steiermark eGen

Mag. Doris Stiksl, MSc

- › Obmann-Stellvertreterin RLB-Stmk Verwaltung eGen

Mag. Angelika Wels

- › Aufsichtsratsmitglied Raiffeisenbank Oststeiermark Nord eGen

Dr. Bernd Zankel

- › Aufsichtsratsvorsitzender Raiffeisenbank Region Graz Nord eGen

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Mag. Peter Weissl

- › Verbandsdirektor

Mag. Wolfgang Potocnik

- › Verbandsdirektor-Stellvertreter

RECHNUNGSPRÜFER:INNEN

DI Leander Feiertag

- › Obmann Lagerhaus Thermenland eGen

Dir. Mag. Robert Liebminger

- › Geschäftsleiter Raiffeisenbank Aichfeld eGen
- › Obmann Geschäftsleiterversammlung Steirischer Raiffeisenbanken

VDDir. Rosa-Maria Sauer

- › Geschäftsleiterin Raiffeisenbank Turnau-St. Lorenzen eGen

VDDir. Dieter Zaunschirm

- › Geschäftsleiter Raiffeisenbank Weiz-Anger eGen

ABSCHLUSSPRÜFER

MMag. Hans-Peter Winter

- › Österreichischer Raiffeisenverband

Das Team der Direktion des Raiffeisenverbandes Steiermark unterstützt die Organe des Raiffeisenverbandes Steiermark in sämtlichen Angelegenheiten.



Gemeinsam Zukunft gestalten

Im Rahmen der Vorstandsklausur des Raiffeisenverbandes Steiermark am 9. und 10. Jänner im Landhaus Wilhelmer in Fohnsdorf kamen Vorstand, Rechnungsprüfer:innen, Geschäftsführung und Abteilungsleiter zum gemeinsamen Austausch zusammen. Als besonderer Gast bereicherte Raiffeisen-Generalanwalt Erwin Hameseder die Veranstaltung mit wertvollen Impulsen. Im Fokus standen die Weiterentwicklung des

Raiffeisenverbandes als modernes Dienstleistungsunternehmen im genossenschaftlichen Verbund, die Rolle der Mitglieder in den Raiffeisen-Genossenschaften sowie aktuelle Herausforderungen und Zukunftsthemen. Workshops, Diskussionsrunden und Fachvorträge boten Raum für neue Perspektiven und strategische Weichenstellungen.



Sommergespräch mit Einblicken in Energie und Agrar

Das Sommergespräch 2025 des Raiffeisenverbandes Steiermark führte Vorstandsmitglieder, Rechnungsprüfer:innen sowie Führungskräfte diesmal nach Ilz. Bei der Firma Energie Wagner erhielten die Teilnehmer:innen spannende Einblicke in aktuelle Entwicklungen am Energiemarkt sowie in innovative Speicher- und Photo-

voltaiklösungen. Im Anschluss stand der Kirschenhof Schmidt am Programm, wo die laufende Ernte und moderne Obstproduktion hautnah erlebt werden konnten. Den gelungenen Abschluss bildete ein gemeinsamer Austausch in der Buschenschank Weinhof Brunner.



Digitaler Neustart mit Mehrwert

Mit dem Relaunch seiner Website hat der Raiffeisenverband Steiermark im Frühjahr 2025 seinen digitalen Auftritt grundlegend modernisiert. Die neue Homepage überzeugt durch eine klare Struktur, eine intuitive Navigation und ein zeitgemäßes Design. Inhalte wurden neu geordnet, Serviceangebote übersichtlicher gestaltet und für die Nutzung auf Smartphones, Tablets und Desktop-Geräten gleichermaßen optimiert.

Im Mittelpunkt stand dabei nicht nur ein moderner Webauftritt, sondern vor allem ein noch besserer Service für Mitgliedsbe-

triebe, Funktionär:innen, Partner und Interessierte. Informationen, Veranstaltungen, Weiterbildungsangebote und Fachthemen sind rasch auffindbar und werden laufend aktualisiert.

Erfolgreich ergänzt wird die Homepage durch den kontinuierlich ausgebauten Social-Media-Auftritt des Raiffeisenverbandes Steiermark. Während die Website als zentrale Informations- und Serviceplattform dient, schaffen LinkedIn, Facebook und Instagram zusätzliche Reichweite und ermöglichen einen direkten Einblick in die vielfältigen Aktivitäten des Verbandes. Ak-

tuelle Nachrichten, Veranstaltungen, Jobangebote und Einblicke in die Arbeit der Mitgliedsbetriebe erreichen ihre Zielgruppen dadurch noch schneller und zielgerichteter.

So ergänzen sich Website und Social Media ideal: Die sozialen Kanäle wecken Interesse und schaffen Sichtbarkeit, die Homepage bietet vertiefende Informationen und umfassende Serviceleistungen. Gemeinsam bilden sie das digitale Schaufenster des Raiffeisenverbandes Steiermark und stärken seine Präsenz nach innen wie nach außen.





GROSSE RAIFFEISEN-FAMILIE FEIERT GENOSSENSCHAFTSJAHR

VERBANDSTAG

Ganz im Zeichen des von der UNO ausgerufenen „Internationalen Jahres der Genossenschaften“ stand der Verbandstag 2025 in Raaba-Grambach. Unter dem Motto „Genossenschaft kann mehr. Weltweit.“ wurde auf die regionale und globale Bedeutung von Genossenschaften aufmerksam gemacht.



GENOSSENSCHAFT
KANN MEHR.
WELTWEIT.



Mehr als 300 Gäste, darunter jede Menge bekannte Gesichter aus Politik und Wirtschaft wie der ehemalige Vizekanzler Josef Riegler, Styria-Boss Markus Mair, ÖRV-Generalsekretär Johannes Rehulka und RLB-Chef Martin Schaller folgten im „Internationalen Jahr der Genossenschaften“ am 2. Oktober der Einladung von Verbandsobmann Franz Titschenbacher nach Raaba-Grambach zum großen Festtag der steirischen Raiffeisen-Genossenschaften. „Genossenschaft kann mehr. Weltweit.“ lautete dabei das Motto, mit dem die Spitzen der steirischen Raiffeisen-Organisation die besondere Rolle von Genossenschaften in der aktuellen Zeit in das allgemeine Bewusstsein rücken wollten.

*Genossenschaften
gestalten eine bessere Welt
und stellen die Förderung
der Mitglieder und somit
den Mensch in den
Mittelpunkt.*

Verbandsobmann Franz Titschenbacher

fassende Herausforderungen unserer Zeit seien die regional verwurzelten, nachhaltig agierenden Genossenschaften optimale Lösungen. Sie würden damit eine bessere Welt gestalten und immer die Förderung der Mitglieder und somit den Mensch im Mittelpunkt stellen, so der Verbandsobmann. Titschenbacher dankte auch allen anwesenden Genossenschaftsvertretern für ihre Bemühungen und den Einsatz im Interesse der Allgemeinheit.

Verbandsdirektor Peter Weissl betonte den wirtschaftlichen Erfolg der steirischen Raiffeisen-Genossenschaften im Jahr 2024. Zudem gewinne die Rechtsform der Genossenschaft hierzulande weiter an Attraktivität.

Ergänzungswahl und Satzungsänderung

Bei Ergänzungswahlen in den Vorstand wurden Barbara Hausegger-Hörmann (Raiffeisenbank Gratwein-Hitzendorf) und Daniela Monschein (Raiffeisenbank Kalsdorf-Lieboch-Stainz) neu in das Gremium gewählt. Ebenso wurde die Satzung des Revisionsverbandes angepasst, um den aktuellen Gegebenheiten zu entsprechen.

Die Protagonisten des Verbandstages 2025 (v. li.): Verbandsobmann Franz Titschenbacher, Gastreferent Franz Schellhorn, Moderatorin Verena Kicker und Verbandsdirektor Peter Weissl



Kollektive Kraftanstrengung für Republik notwendig

Wirtschaftsexperte und Agenda-Austria-Leiter Franz Schellhorn zeichnete im Hauptreferat ein differenziertes Bild der wirtschaftlichen Lage Österreichs. Zwar zähle das Land weiterhin zu den wohlhabendsten Europas, dieser Wohlstand sei jedoch „kein Versprechen für die Zukunft mehr“. Angesichts rekordhoher Staatsausgaben und schwacher Wirtschaftsleistung brauche es einen grundlegenden Kurswechsel. „Österreich braucht eine Ausgabenbremse wie die Schweiz“, forderte Schellhorn und warnte: „Die Defizite von heute sind die höheren Steuern von morgen.“ Als weitere Reformansätze nannte er eine leistungsfreundlichere Steuerpolitik, mehr Orientierung der Lohnentwicklung an der exportorientierten Industrie, den Ausbau der betrieblichen Altersvorsorge sowie einen konsequenten Abbau von Förderungen und Bürokratie. Sein Fazit fiel trotz der Herausforderungen optimistisch aus: „Das alles wird nicht ohne Schmerzen über die Bühne gehen – aber am Ende steht ein Leben in Wohlstand für alle.“



Genossenschaftsidee digital als Film erzählt

Mit dem Video „Genossenschaften kann mehr. Weltweit.“ wurde beim Verbandstag ein innovatives Kommunikationsprojekt erstmals präsentiert. Der Film zeigt die internationale Bedeutung und die vielfältige Wirkungskraft des Genossenschaftsprinzips über Länder- und Branchengrenzen hinweg. Besonders bemerkenswert ist

die Umsetzung: Sowohl Sprache als auch der Hybridfilm selbst wurde größtenteils mithilfe Künstlicher Intelligenz erstellt. Konzept, Storyline und kreative Umsetzung erfolgte gemeinsam mit der Werbeagentur Big Pen.

Schauen Sie sich
das Video an!



KOMPETENZZENTRUM GENOSSENSCHAFT

2025 rückte die Genossenschaft weltweit in den Mittelpunkt. Das von den Vereinten Nationen ausgerufene Internationale Jahr der Genossenschaften bot auch dem Raiffeisenverband Steiermark die Gelegenheit, die Bedeutung des genossenschaftlichen Wirtschaftens sichtbar zu machen sowie die Bedeutung der Mitgliedschaft in Genossenschaften noch stärker in den Fokus zu rücken.

DIE WIR-KRAFT IM INTERNATIONALEN RAMPENLICHT

Unter dem Motto „Cooperatives Build a Better World“ stand das Jahr 2025 weltweit ganz im Zeichen der Genossenschaft. Auch in Österreich wurde das Internationale Jahr mit zahlreichen Veranstaltungen begleitet – vom österreichweiten Genossenschaftskongress in der Wiener Hofburg über regionale Informationsveranstaltungen bis hin zu den steirischen Funktionärsplattformen des Raiffeisenverbandes Steiermark. Im Mittelpunkt standen nicht nur wirtschaftliche Herausforderungen, sondern vor allem jene Werte, die Genossenschaften seit jeher auszeichnen: Eigenverantwortung, Solidarität, Regionalität und nachhaltiges Wirtschaften. Gleichzeitig wurde deutlich, dass Genossenschaften auch künftig eine wichtige Rolle bei der Bewältigung gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Herausforderungen einnehmen werden.

Förderung der Mitglieder im Fokus

Ein besonderer Schwerpunkt lag darauf, die Bedeutung der Genossenschaften in Österreich stärker ins öffentliche Bewusstsein zu rücken. Mit der bundesweiten Wirkkraft-Kampagne machte der Österreichische Raiffeisenverband sichtbar, welchen Beitrag Genossenschaften für Regionen, Wirtschaft und Gesellschaft leisten und dass ihr zentraler Auftrag in der nachhaltigen Förderung ihrer Mitglieder liegt. Auch in der

Steiermark griffen die Funktionärsplattformen diesen Gedanken auf. Im Mittelpunkt standen die Fragen, wie Mitgliederförderung heute gelebt werden kann und wie sich insbesondere junge Menschen für die genossenschaftliche Idee begeistern lassen. Als konkrete Hilfestellung veröffentlichte der Raiffeisenverband Steiermark im Spätherbst zudem eine eigene Broschüre zur Förderung der Mitgliedschaft in den steirischen Raiffeisenbanken. Sie zeigt praxisnahe Ansätze auf, wie der Förderauftrag im Alltag noch stärker mit Leben erfüllt und die Mitgliedschaft langfristig gestärkt werden kann.

Starke Entwicklung trotz nachlassender Dynamik

Die Genossenschaft blieb auch 2025 eine gefragte Rechtsform. „Zwar konnte die außergewöhnliche Gründungsdynamik des Vorjahres nicht ganz erreicht werden, dennoch entwickelte sich 2025 zu einem starken Gründungsjahr. Während 2024 und das erste Halbjahr 2025 vor allem von einer Vielzahl neuer Energiegenossenschaften geprägt war, machte sich ab der Jahresmitte ein spürbarer Rückgang bemerkbar, nachdem der Ausbau von Energiegemeinschaften vielerorts bereits weit fortgeschritten war“, weiß Armin Friedmann, Leiter des Kompetenzzentrums Genossenschaft, zu berichten. Gleichzeitig



„Best of Projects 2025“ im Zeichen der Genossenschaften

Im Rahmen der Veranstaltung „Best of Projects 2025“ der Fachhochschule Campus 02 im November stand die Genossenschaftsidee im Mittelpunkt. Unter dem Motto „eGen: Gemeinsam. Genial. Genossenschaft. Neue Perspektiven für kooperatives Wirtschaften“ präsentierten Studierende ihre Projekte, darunter auch eines in Kooperation mit dem Raiffeisenverband Steiermark, und beschäftigten sich mit innovativen Ansätzen des kooperativen Wirtschaftens. Im offiziellen Programmteil gab Verbandsdirektor Peter Weissl in seinem Vortrag „Genossenschaft kann mehr. Weltweit.“ dem breiten Auditorium Einblicke in die Entwicklung, Vielfalt und gesellschaftliche Bedeutung der Genossenschaftsform und zeigte deren Relevanz für aktuelle und zukünftige Herausforderungen auf.

Im Jahr 2025 als Mitglieder des Raiffeisenverbandes Steiermark im Firmenbuch eingetragene, neu gegründete Genossenschaften:

- › Energiegenossenschaft Gleinalmkraft eGen
- › Energiegenossenschaft Region Hügelland eGen
- › Energiegenossenschaft Mittleres Kainachtal eGen
- › Energiegenossenschaft Unteres Kainachtal eGen
- › Bürgerenergiegenossenschaft Energieinitiative Steiermark eGen
- › Energiegemeinschaft Mittleres Lafnitztal eGen
- › Energiegenossenschaft EEG Weißkirchen eGen

*Genossenschaften sind
die Lösung für viele globale
Herausforderungen
unserer Zeit.*

António Guterres, UN-Generalsekretär



Im Jahr 2025 neu gegründete und im vom Raiffeisenverband Steiermark geführten Schüler:innenfirmenbuch eingetragene Schüler:innengenossenschaften:

- › Ideenfabrik BSC Liezen eSchüGen (Bundesschulcluster Liezen – BHAK/BHAS Liezen und BAfEP Liezen)
- › Schulgenossenschaft Raumberg-Gumpenstein eSchüGen (HBLFA für Landwirtschaft Raumberg-Gumpenstein)

entstanden bundesweit neue Genossenschaften in unterschiedlichsten Bereichen – von Dienstleistungen über Regionalentwicklung bis hin zu Bildung und sozialen Initiativen. Sie zeigen, dass die Genossenschaft längst weit über ihre traditionellen Anwendungsfelder hinaus an Bedeutung gewonnen hat.

Ein Modell mit Zukunft

Das Internationale Jahr der Genossenschaften hat eindrucksvoll gezeigt, dass die genossenschaftliche Idee nichts von ihrer Aktualität verloren hat. Kooperation, Eigenverantwortung und gemeinschaftliches Handeln gewinnen angesichts wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Herausforderungen weiter an Bedeutung. Für Armin Friedmann ist das große Interesse im Jubiläumsjahr ein deutliches Signal: Die Genossenschaft sei nicht nur ein bewährtes Modell mit langer Tradition, sondern biete auch überzeugende Antworten auf viele Zukunftsfragen. Sie verbinde wirtschaftlichen Erfolg mit regionaler Verantwortung und schaffe nachhaltigen Mehrwert für ihre Mitglieder und die Regionen. ■

Leiter des Kompetenzzentrums
Genossenschaft:
Mag. Armin Friedmann



„Genossenschaften bewegen Österreich“

Im Internationalen Jahr der Genossenschaften 2025 setzte eine vom Österreichischen Raiffeisenverband organisierte bundesweite Veranstaltung mit starker steirischer Beteiligung im Juni im Raiffeisen-Haus in Wien ein kräftiges Zeichen für die Genossenschaftsidee. Unter dem Motto „Genossenschaften bewegen Österreich“ standen ihre wirtschaftliche, gesellschaftliche und regionale Bedeutung sowie die Präsentation des ersten Sozialberichts von Raiffeisen Österreich im Mittelpunkt. Ein besonderes Highlight war der Auftritt der Schüler:innengenossenschaft Raumberg-Gumpenstein, die eindrucksvoll zeigte, wie junge Menschen genossenschaftliche Werte mit Leben füllen.



Schauen Sie sich das Video an!

ORF-Beitrag unterstreicht Bedeutung der Genossenschaften

Am Beispiel des Maschinenrings wurde im Rahmen der Sendung „Steiermark heute“ vom ORF aufgezeigt, wie Genossenschaften durch Kooperation wirtschaftliche Chancen schaffen und wertvolle Dienstleistungen für ihre Mitglieder und die Region erbringen. Das breite Angebot reicht von Winter- und Grünraumdiensten bis hin zur Arbeitskräfteüberlassung und eröffnet insbesondere landwirtschaftlichen Betrieben zusätzliche Einkommensmöglichkeiten. Der Beitrag verdeutlichte eindrucksvoll, wie genossenschaftliche Strukturen zur regionalen Wertschöpfung beitragen und damit eine wichtige Rolle für die nachhaltige Entwicklung des ländlichen Raums spielen.

Genossenschaft als starke Option für Gründer:innen

Bei der Gründermesse im März in Graz präsentierte sich der Raiffeisenverband Steiermark gemeinsam mit der Initiative kooperieren.at als Anlaufstelle für die Rechtsform Genossenschaft. Rund 1.000 Besucher:innen informierten sich über Unternehmensgründung, Finanzierung und Geschäftsmodelle. Die zahlreichen Gespräche zeigten: Obwohl die Genossenschaft vielen Gründer:innen noch wenig bekannt ist, wächst das Interesse an gemeinschaftlichem Unternehmertum und den vielfältigen Möglichkeiten dieser Rechtsform.



Gipfeltreffen der Genossenschaften in der Wiener Hofburg

Unter dem Motto „Stronger together“ setzten im Oktober der Österreichische Raiffeisenverband und der Österreichische Genossenschaftsverband im Internationalen Jahr der Genossenschaften mit einem gemeinsamen Kongress in der Wiener Hofburg ein starkes Zeichen für die genossenschaftliche Idee. Mehr als 400 Gäste nutzten die Veranstaltung, um über die wirtschaftliche und gesellschaftliche Bedeutung von Genossenschaften sowie deren Zukunftsperspektiven zu diskutieren. Hochkarätige Referent:innen aus Wirtschaft, Wissenschaft, Medien und Sport – darunter ÖFB-Teamchef Ralf Rangnick – machten deutlich: Genossenschaften sind weit mehr als ein Wirtschaftsmodell. Sie sind ein zukunftsweisendes Erfolgsmodell für gemeinschaftliches Wirtschaften.



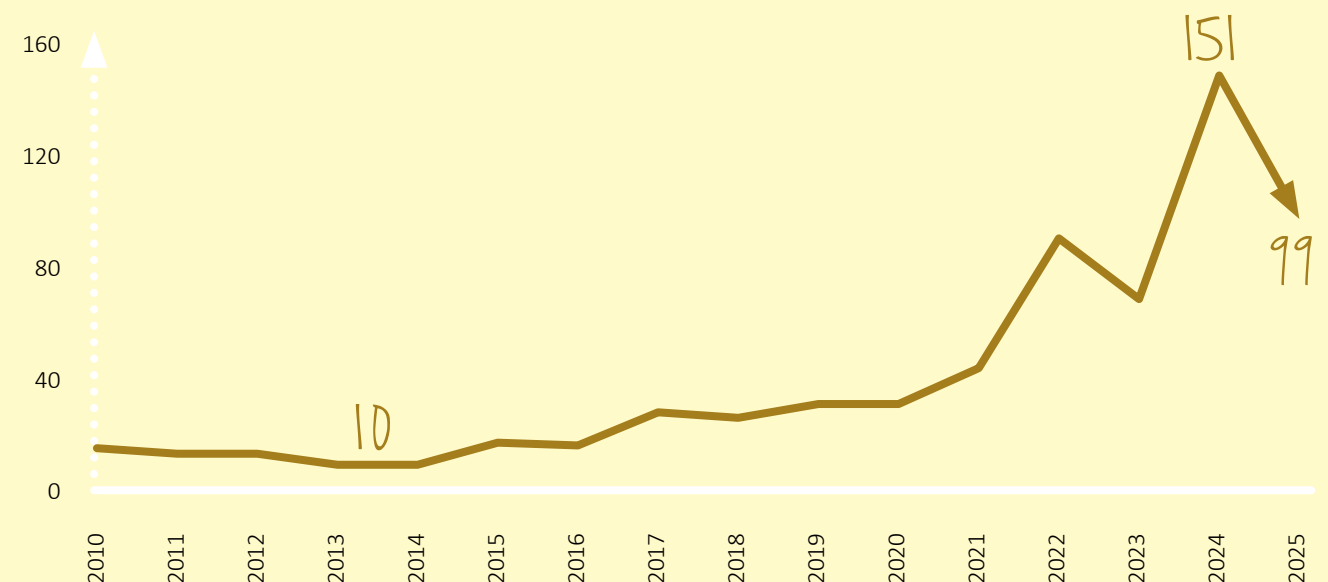
Steirisches Top-100-Ranking mit starker genossenschaftlicher Beteiligung

Sechs genossenschaftliche Mitgliedsbetriebe des Raiffeisenverbandes Steiermark zählten erneut zu den 100 umsatzstärksten Unternehmen der Steiermark. In dem im Jahr 2025 erschienenen Ranking „Top of Styria“ der Wirtschaftskammer sind die Landgenossenschaft Ennstal (Platz 17), die Obersteirische Molkerei (Platz 28), die Ag-

rarunion Südost (Platz 79), das Lagerhaus Wechselgau (Platz 88), die Almland-Landring-Gruppe (Platz 90) sowie das Lagerhaus Graz Land (Platz 91) vertreten. Das Ranking unterstreicht einmal mehr die wirtschaftliche Stärke und Bedeutung der steirischen Raiffeisen-Mitgliedsbetriebe.



GENOSSENSCHAFTSGRÜNDUNGEN IN ÖSTERREICH



Anzahl der jährlich im Firmenbuch eingetragenen Genossenschaftsgründungen in Österreich seit dem Jahr 2010

Quelle: WirtschaftsCompass

NACHHALTIGKEIT

Mit der Neugestaltung der Außenanlagen des Verbandsgebäudes in Raaba hat der Raiffeisenverband Steiermark nicht nur seine Infrastruktur erweitert, sondern auch ein sichtbares Zeichen für Nachhaltigkeit gesetzt. Das Projekt verbindet moderne Mobilität, energieeffiziente Lösungen und eine attraktive Aufenthaltsqualität zu einem stimmigen Gesamtkonzept.

//

Die Investitionen in die neuen Außenanlagen fügen sich nahtlos in die Nachhaltigkeitsstrategie des Raiffeisenverbandes Steiermark ein.

Nach mehreren Monaten Bauzeit wurden im Sommer 2025 die neuen Außenanlagen des Verbandsgebäudes in Raaba fertiggestellt. Damit fand nach der umfassenden und nachhaltig ausgerichteten Modernisierung des gesamten Bürogebäudes bereits das zweite große Infrastrukturprojekt erfolgreich seinen Abschluss. Im Mittelpunkt der jüngsten Bauetappe standen zusätzliche Parkmöglichkeiten für Mitarbeiter:innen und Gäste sowie die konsequente Weiterentwicklung des Standorts unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit. Das in Holzkonstruktion neu errichtete Carport bietet nicht nur einen funktionalen Mehrwert, sondern erzeugt dank integrierter Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 40 kWp auch umweltfreundlichen Strom und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Eigenversorgung des Raiffeisenverbandes.

Nachhaltigkeit konsequent weitergedacht

Auch die Mobilitätsinfrastruktur wurde im Zuge des Projekts konsequent ausgebaut. Zwölf zusätzliche Stellplätze verbessern die Parkplatzsituation am Gelände spürbar. Gleichzeitig wurde die Zahl der E-Tankstellen im Außenbereich kräftig erweitert und damit ein weiterer Schritt in Richtung nachhaltiger Mobilität gesetzt. Das komfortable Laden von Elektrofahrzeugen direkt am Standort an den nunmehr insgesamt 30 vorhandenen Ladestationen unterstützt den zunehmenden Umstieg auf emissionsarme Antriebe und ergänzt das nachhaltige Energiekonzept des Hauses.

Ein weiterer Meilenstein ist die neue, mit Propangas betriebene Wärmepumpe. Als innovative Vorreiterlösung in der Steiermark verbindet sie hohe Energieeffizienz mit einer zuverlässigen Wärmeversorgung und ergänzt die Photovoltaik- sowie So-

laranlagen zu einem zukunftsorientierten Gesamtplan. Damit setzt der Raiffeisenverband Steiermark auch im Bereich der Gebäudetechnik bewusst auf moderne und nachhaltige Technologien.

Ein Platz zum Verweilen

Neben der verbesserten Infrastruktur wurde auch großer Wert auf die Aufenthaltsqualität gelegt. Ein neu gestalteter Outdoor-Bereich lädt Belegschaft und Besucher:innen dazu ein, Besprechungen ins Freie zu verlegen oder Pausen in einem attraktiven Umfeld zu verbringen. Ein rund 375 m² großer Steintepich auf den neuen Park- und Aufenthaltsflächen verbindet hochwertige Gestaltung mit ökologischen Vorteilen: Er lässt Regenwasser versickern und fügt sich harmonisch in das nachhaltige Konzept der Außenanlagen ein.

Mobilität umweltfreundlicher gestaltet

Die Investitionen fügen sich nahtlos in die Nachhaltigkeitsstrategie des Raiffeisenverbandes Steiermark ein. Bereits im Vorjahr wurde die Fahrzeugflotte des Revisionsaußendienstes mit acht Elektrofahrzeugen umfassend modernisiert. Gleichzeitig konnten durch verstärkte Digitalisierung, Homeoffice und effizientere Abläufe die jährlichen Dienstfahrten in den vergangenen Jahren deutlich reduziert werden. Das unterstreicht den Anspruch des Raiffeisenverbandes Steiermark, Nachhaltigkeit konsequent im eigenen Betrieb umzusetzen.

MEHR RAUM FÜR MEHR NACHHALTIGKEIT



Vielzahl an Maßnahmen

Vorangehen im Sinne eines verantwortungsbewussten unternehmerischen Handelns möchte der Raiffeisenverband Steiermark mit einer Vielzahl an Maßnahmen in verschiedensten Bereichen, die – so wie die Rechtsform Genossenschaft – für gelebte Nachhaltigkeit stehen. Diese umfassen unter anderem:

- › Nutzung von Sonnenenergie zur Stromgewinnung (PV-Anlagen) und Warmwasseraufbereitung (Sonnenkollektoren)
- › Verwertung von Regenwasser im täglichen Betrieb
- › Vielzahl an Elektrotankstellen für Gäste und Mitarbeiter:innen
- › Förderung von Elektroautos, Jobbikes und Öffi-Tickets für das Personal
- › Augenmerk auf Regionalität und Nachhaltigkeit im Catering und Beschaffungswesen
- › Einsatz nachhaltiger Büro- und Werbemittel
- › Reduzierung des Papierverbrauchs im Bildungsbetrieb durch den Einsatz digitaler Lernunterlagen sowie im Schriftverkehr und der Kommunikation
- › konsequente Mülltrennung und Recycling



Sozialbericht zeigt nachhaltiges genossenschaftliches Wirken

Raiffeisen Österreich unterstreicht mit seinem im Jahr 2025 erstmals veröffentlichten Sozialbericht die Bedeutung genossenschaftlicher Verantwortung für Gesellschaft und Regionen. Mehr als 5.500 Sportvereine sowie rund 4.900 Kulturprojekte im ganzen Land profitieren von der Unterstützung durch die Raiffeisen-Genos-

senschaften. Mit jährlichen Ausgaben von insgesamt 56 Millionen Euro für Sponsoring, Spenden und regionale Aktivitäten trägt Raiffeisen maßgeblich dazu bei, das gesellschaftliche Miteinander zu stärken und die Lebensqualität vor Ort nachhaltig zu fördern.



PRÜFUNG/REVISION

Revision schafft weit mehr als die Erfüllung gesetzlicher Vorgaben. Sie gibt Orientierung, schafft Transparenz und unterstützt die Mitglieder dabei, Risiken frühzeitig zu erkennen. Gerade in einem zunehmend komplexen Umfeld wird sie damit zu einer wichtigen Partnerin für sichere Entscheidungen und nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg.

Wer an Revision denkt, denkt häufig an Prüfungen, Zahlen und gesetzliche Vorgaben. Tatsächlich reicht ihr Auftrag weit darüber hinaus. Die Revision des Raiffeisenverbandes Steiermark schafft Orientierung in einer Zeit, in der regulatorische Anforderungen, wirtschaftliche Entwicklungen und organisatorische Fragestellungen immer komplexer werden. Sie begleitet ihre Mitglieder mit fachlicher Expertise, bewertet Risiken und unterstützt sie dabei, Entscheidungen auf einer fundierten Grundlage zu treffen.

2025 zeigte einmal mehr, wie bedeutend diese Aufgabe ist. Die Revision erfüllte nicht nur gesetzliche Prüfungsverpflichtungen, sondern bereitete neue regulatorische Anforderungen verständlich auf und fungierte als verlässliche Schnittstelle zwischen den Mitgliedsbetrieben und den Aufsichtsbehörden. Damit stärkt sie die Sicherheit, entlastet Verantwortliche im Arbeitsalltag und trägt wesentlich dazu bei, die Zukunftsfähigkeit der Mitglieder langfristig zu erhalten.

Eine hochwertige Revision lebt von den Menschen, die sie durchführen.

VERTRAUEN ENTSTEHT NICHT ZUFÄLLIG

Komplexität verständlich machen

Je umfangreicher Regelwerke werden, desto wichtiger wird ihre verständliche Vermittlung. Die Revision mit ihren vielen Fachexperten versteht sich deshalb nicht als reine Kontrollinstanz, sondern als Übersetzerin komplexer Anforderungen in praktikable Lösungen. Ziel ist es, den Mitgliedern Orientierung zu geben und ihnen Werkzeuge an die Hand zu geben, mit denen sie sicher und effizient werken können.

„Wir müssen die Dinge verständlich aufbereiten und den Mitgliedern in einer Form zur Verfügung stellen, mit der sie arbeiten können.“ Mit diesem Anspruch beschreibt Abteilungsleiter Martin Trapitsch die tägliche Arbeit seines Teams. Dazu gehört vor allem auch das genaue Hinschauen bei den Prüfungen. Am Ende soll daraus ein unmittelbarer, klarer Mehrwert für die Mitgliedsbetriebe im Raiffeisenverband Steiermark spürbar sein.

Früh erkennen statt später reagieren

Die Herausforderungen der Mitglieder sind vielfältig. Wirtschaftliche Entwicklungen, steigende Kosten oder veränderte Marktbedingungen können sich unterschiedlich auf einzelne Betriebe auswirken. Umso wichtiger ist es, Risiken frühzeitig zu erkennen und rechtzeitig darauf zu reagieren. Genau darin liegt eine der zentralen Stärken der Revision. Sie analysiert Entwicklungen vorausschauend, sensibilisiert Verantwortliche für mögliche Risiken und unterstützt bei der Erarbeitung tragfähiger Lösungswege.

Lösungen gemeinsam entwickeln

Revision endet zumeist nicht mit einem Prüfbericht. Sie beginnt dort, wo Ergebnisse eingeordnet, Handlungsmöglichkeiten

aufgezeigt und Verbesserungen angestoßen werden. Dieser lösungsorientierte Ansatz prägt die tägliche Arbeit der Abteilung mit seinem zwei großen Prüfungsteams für die Bereiche Geld sowie Ware/Energie/Verwertung und macht sie zu einer verlässlichen Partnerin ihrer Mitglieder. „Unsere Aufgabe ist es nicht nur, auf Probleme hinzuweisen. Unsere Aufgabe ist es auch, nachhaltige Lösungsansätze zu bringen.“ Dieses Selbstverständnis zieht sich durch sämtliche Prüfungsleistungen.

Qualität braucht Erfahrung

Eine hochwertige Revision lebt von den Menschen, die sie durchführen. Deshalb investiert die Abteilung kontinuierlich in Aus- und Weiterbildung, Qualitätssicherung und den fachlichen Austausch. Erfahrene Mitarbeiter:innen und neue Kolleg:innen entwickeln Prüfungsstandards gemeinsam weiter und sorgen dafür, dass aktuelles Wissen unmittelbar in die tägliche Arbeit einfließt. Diese Teamkultur bildet die Grundlage für die hohe Qualität der Leistungen.



Leiter der Abteilung Revision: OR Mag. Martin Trapitsch



Das Prüfer:innenteam Geld in der Abteilung Revision

Mit Weitblick in die Zukunft

Auch die Prüfungsarbeit entwickelt sich kontinuierlich weiter. Mit der Einführung des neuen Prüfungsprogramms „Smart Revision“ wurde 2025 ein wichtiger Schritt gesetzt, der die Prüfungshandlungen im digitalen Zeitalter auf eine gänzlich neue, zukunftsweisende Plattform stellt. Datenanalysen und Anwendungen der Künstlichen Intelligenz eröffnen zusätzliche Möglichkeiten, Prüfungen effizienter und zielgerichteter durchzuführen. Gleichzeitig bleibt klar: Moderne Technologien unterstützen die Arbeit, ersetzen aber weder Erfahrung noch fachliches Urteilsvermögen. Gerade dieses Zusammenspiel macht die Revision zu einer starken Partnerin der Mitgliedsbetriebe im Raiffeisenverband Steiermark und trägt dazu bei, Risiken zu minimieren, Chancen frühzeitig zu erkennen und die Zukunftsfähigkeit der Genossenschaften nachhaltig zu stärken.



Das Prüfer:innenteam Ware/Energie/Verwertung in der Abteilung Revision

Das Innendienst-Team in der Abteilung Revision





20
Revisor:innen



4
Revisions-
anwärter:innen



12
Revisions-
assistent:innen



37
Jahre
Durchschnittsalter
Revisor:innen



3.298
Fortbildungsstunden



30.990
Prüfungsstunden



4.013
Prüfungstage



1.900
Schulungen für
Mitgliedsbetriebe in
Stunden



190
durchgeführte
Revisionen



290
Jahresabschlüsse



265
Unterstützung der
Fachbereiche in Tagen



20
Fälle für die
Ombudsstelle

Führungswechsel in der Revision: Trapitsch übernimmt

Über viele Jahrzehnte hinweg hat Ernst Valecz maßgeblich den Prüfungsbetrieb im Raiffeisenverband Steiermark mitgeprägt, darunter zuletzt fast exakt zehn Jahre an der Spitze der Abteilung Revision. Mit Dezember 2025 hat Valecz altersbedingt seine berufliche Laufbahn beendet und die Leitungsfunktion an Martin Trapitsch weitergegeben. Der Jurist aus Kärnten ist einer der anerkanntesten Bankenrechtsexperten Österreichs und war in den letzten Jahren als Stellvertreter von Valecz gleichzeitig einer seiner engsten Mitstreiter.



Bundesrevisor:innenkonferenz tagte in der Steiermark

Die Bundesrevisor:innenkonferenz 2025 stand ganz im Zeichen wachsender wirtschaftlicher und geopolitischer Unsicherheiten. Nach 16 Jahren tagte die Veranstaltung nun wieder in der Steiermark. Über 250 Teilnehmer:innen aus ganz Österreich kamen in der Raiffeisen-Landesbank Steier-

mark in Raaba-Grambach zusammen, um zentrale Herausforderungen und Zukunftsthemen für den Raiffeisensektor zu diskutieren – insbesondere in den Bereichen Prüfung, Kommunikation und technologische Entwicklung.



Drei Jungprüfer sind nun auch Revisoren

Ein wunderbares Geschenk haben sich Martin Hermann, Dominik Murg und Christoph Schützenhofer letztes Jahr in der Weihnachtszeit selbst bereitet: Die drei langjährigen Mitarbeiter der Prüfungsteams haben ihre umfassende Ausbildung zum Genossenschaftsrevisor erfolgreich abgeschlossen.



Bankprüfer-Ausbildung erfolgreich bestanden

Den steigenden Anforderungen an die Bankprüfung trägt auch die Ausbildung zum Certified Bank Audit Manager (CBAM) Rechnung. Insgesamt 14 Absolvent:innen nahmen rund um den Jahreswechsel in Wien ihre Abschlusszeugnisse entgegen. Unter ihnen befanden sich auch Andrea Eckhart, Nikolaus Neumayer und Patrick Volk vom Raiffeisenverband Steiermark.

RECHTSBERATUNG

VERLÄSSLICHE UNTERSTÜTZUNG IN EINEM DYNAMISCHEN UMFELD

Die Rechtsberatung des Raiffeisenverbandes Steiermark unterstützt ihre Mitglieder in immer komplexeren und dynamischeren Zeiten als kompetenter Ansprechpartner. 2025 standen neben Sanierungsfragen auch neue Anforderungen durch Digitalisierung, Datenschutz, Compliance sowie im Arbeitsrecht im Fokus. Fachwissen und Praxisnähe sollen dabei Orientierung und Sicherheit geben.

Rechtliche Rahmenbedingungen werden zunehmend komplexer. Neue gesetzliche Vorgaben, wirtschaftliche Herausforderungen und technologische Entwicklungen verlangen von Unternehmen und Genossenschaften rasche Entscheidungen und fundierte Einschätzungen. Die Abteilung Recht des Raiffeisenverbandes Steiermark begleitet ihre Mitglieder dabei mit Fachkompetenz, Praxisnähe und genossenschaftlichem Verständnis. „Unser Ziel ist es, komplexe rechtliche Themen verständlich aufzubereiten und gemeinsam mit den Mitgliedern Lösungen zu entwickeln“, erklärt Abteilungsleiter Wolfgang Potocnik.

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen des Jahres 2025 hinterließen auch in der Rechtsberatung ihre Spuren. Vor allem im Bereich Sanierung und Insolvenz stiegen sowohl die Zahl der Anfragen als auch die Komplexität der Fälle deutlich an. Als Reaktion auf den wachsenden Beratungsbedarf wurde das Team gezielt verstärkt. Daneben zählten Fragestellungen aus dem Konsumentenschutz sowie dem Miet- und Vertragsrecht weiterhin zu den zentralen Beratungsschwerpunkten.

Technik schneller als das Recht

Gleichzeitig gewann die rechtliche Begleitung der Digitalisierung weiter an Bedeutung. Der Einsatz von Künstlicher Intelligenz, digitalen Anwendungen und Social Media eröffnet neue Möglichkeiten, setzt jedoch die konsequente Einhaltung rechtlicher Vorgaben – insbesondere der KI-Verordnung und der Datenschutz-Grundverordnung – voraus. Ziel ist es, technologische Innovationen verantwortungsvoll zu nutzen, Chancen zu erschließen und rechtliche Risiken frühzeitig zu

erkennen. „Die technische Entwicklung schreitet derzeit deutlich schneller voran als die rechtlichen Rahmenbedingungen. Umso wichtiger ist es, unsere Mitglieder dabei zu unterstützen, Innovation und Rechtssicherheit in Einklang zu bringen“, betont Potocnik. Die Rechtsberatung unterstützt die Mitglieder daher, rechtliche Risiken frühzeitig zu erkennen, Handlungsspielräume aufzuzeigen und tragfähige Lösungen zu entwickeln.

Gemeinsam Wissen bündeln

Gerade in der Sanierungsberatung wurde die Begleitung ausgebaut. Ziel ist es, nicht erst in schwierigen Situationen zu unterstützen, sondern bereits im Vorfeld durch Information, Schulungen und Beratung zur Risikominimierung beizutragen. Punkten kann die Rechtsberatung des Raiffeisenverbandes Steiermark auch durch die enge Zusammenarbeit innerhalb des Teams und mit den Mitgliedern. Unterschiedliche Fachperspektiven und Erfahrungen aus dem Raiffeisen-Sektor ermöglichen eine fundierte Beratung bei Spezialthemen – von genossenschaftsrechtlichen Fragen über Banken-, Insolvenz-, Vertrags- und Gesellschaftsrecht bis hin zu Aspekten rund um die Digitalisierung. Auch arbeitsrechtliche Fragestellungen waren 2025 ein wichtiger Schwerpunkt. Besonders die bevorstehende Umsetzung der EU-Entgelttransparenzrichtlinie beschäftigte die Fachexpert:innen im Revisionsverband. Obwohl die nationale Umsetzung noch ausstand, wurden die Mitgliedsbetriebe frühzeitig sensibilisiert und in Workshops vorbereitet. Im Zentrum standen die Auswirkungen auf Entgeltstrukturen, Transparenz und interne Prozesse.

Abteilungsleiter Recht:
Mag. Wolfgang Potocnik

Nähe schafft Vertrauen

Neben der fachlichen Qualität schätzen die Mitglieder besonders die persönliche Betreuung und hohe Erreichbarkeit der Rechtsberatung. Anfragen werden rasch aufgenommen und bearbeitet. Die Abteilung versteht sich nicht als reine Gutachterin, sondern als Partnerin, die die Entscheidungsfindung begleitet und Orientierung gibt.

Das Jahr 2025 hat gezeigt, wie wertvoll genossenschaftliche Zusammenarbeit in einem herausfordernden Umfeld ist. Durch die Bündelung von Wissen und Erfahrung begleitet die Rechtsberatung die Mitgliedsbetriebe sicher durch Veränderungen. „Dort, wo Wissen geteilt und Lösungen gemeinsam entwickelt werden, zeigt sich die Stärke des genossenschaftlichen Gedankens“, gibt sich Potocnik überzeugt.



Das Team der Abteilung Recht

//
Neben der fachlichen
Qualität schätzen
die Mitglieder besonders
die persönliche
Betreuung und hohe
Erreichbarkeit.



140
Firmenbuch-
eintragungen



338
betreute
Insolvenzverfahren



233
Forderungs-
anmeldungen



156 Mio.
Gesamtforderungen
(in Euro)



29
Mietverträge



9
betreute
Genossenschaftsgründungen
davon Schüler:innengenossenschaften: 2



13.470
Beratungsstunden



464
betreute Kundenreklamationen
Bearbeitungsgebühren

STEUERBERATUNG

Das Jahr 2025 war für die Abteilung Steuer des Raiffeisenverbandes Steiermark von hohen Anforderungen und personellen Veränderungen geprägt. Um den steigenden Beratungsbedarf der Mitgliedsbetriebe weiterhin in gewohnt hoher Qualität zu erfüllen, wurde die Abteilung umfassend neu strukturiert – ein Schritt, der sich als richtungsweisend erwiesen hat.

Das Jahr 2025 verlangte der Abteilung Steuer des Raiffeisenverbandes Steiermark einiges ab. Eine spürbare Zunahme an Betriebsprüfungen, neue steuerliche Fragestellungen – teilweise auch von bereits geklärten Sachverhalten – sowie ein steigender Beratungsbedarf sorgten für ein mehr als arbeitsintensives Jahr. Gleichzeitig bestand die Notwendigkeit, sich aufgrund von personellen Veränderungen im Team organisatorisch neu aufzustellen.

Um die hohe fachliche Expertise noch effizienter einzusetzen, konzentriert sich Hans Peter Tscheppe als Teamleiter gezielt auf steuerliche Fachfragen. Gleichzeitig wurde das Team an Steuerberatern unterjährig aufgestockt. Die Abteilungsleitung übernahm Michael Pacher, der diese Funktion zusätzlich zu seiner Leitung der Abteilung Bildung, Personal & Consulting wahrnimmt. Damit wurden die Verantwortlichkeiten klar gebündelt und die Voraussetzungen geschaffen, die Mitglieder auch künftig auf höchstem Niveau zu begleiten. „Steuerberatung lebt von Erfahrung, fachlicher Tiefe und einer engen Zusammenarbeit mit den Mitgliedsbetrieben. Mit der neuen Aufgabenteilung können wir unsere Stärken noch gezielter einsetzen – für unsere Mitglieder und für die Weiterentwicklung der Abteilung“, betonen Pacher und Tscheppe.

Stark steigende Anzahl an Prüfungen und Beiträgen

Ein Schwerpunkt lag auf der Begleitung von Betriebsprüfungen sowie Prüfungen von Lohnabgaben und Beiträgen, die im Berichtsjahr außergewöhnlich häufig angefallen sind. Die Expert:innen begleiteten Mitgliedsbetriebe durch den gesam-

ten Prüfungsprozess, führten Gespräche mit den Finanzbehörden und lieferten die fachliche Argumentation, wenn steuerliche Auslegungen zur Diskussion standen. Aufgefallen ist dabei: Die Themen werden immer komplexer und die Prüfer:innen schauen vermehrt genauer hin. Heiße Themen: die Versteuerung von Interbankleistungen sowie vielfach Vergütungsfragen in Raiffeisenbanken, durchaus aber mit bundesweiten Auswirkungen. Auffallend ist, dass nunmehrige Argumentationen der Behörde zum Teil gegensätzlich zu etablierten Vorgehensweisen ausfallen.

Es geht ums liebe Geld

In zahlreichen Fällen konnten durch geschickte Argumentation tragfähige Lösungen erzielt und finanzielle Belastungen bei Betriebsprüfungen deutlich reduziert werden. „Die Verantwortlichen unserer Mitgliedsbetriebe schätzen unsere Arbeit. „Der Erfolg ist auch genau messbar – in Euro“, meinen Pacher und Tscheppe.

Gefragt war ferner die persönliche Beratung direkt vor Ort. Ob Investitionsentscheidungen, Umstrukturierungen oder komplexe Spezialfragen – viele Themen lassen sich nicht mit Standardantworten lösen. Gerade der unmittelbare Austausch mit den Mitgliedern ermöglicht es, individuelle Lösungen zu entwickeln und steuerliche Risiken frühzeitig zu erkennen, bevor sie zum Problem werden.

//
Die Themen werden immer komplexer und die Prüfer:innen schauen vermehrt genauer hin.

Enge Zusammenarbeit im Sektor

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor bleibt die enge Zusammenarbeit innerhalb des österreichischen Raiffeisen-Sektors. Der regelmäßige fachliche Austausch schafft eine gemeinsame Linie bei komplexen Steuerfragen und stärkt die Interessenvertretung gegenüber Behörden und Institutionen. Gleichzeitig profitieren alle Mitglieder von aktuellem Fachwissen und den Erfahrungen aus unterschiedlichsten Praxisfällen. Was Pacher und Tscheppe oft auffällt: Steuerliche Fragen werden bei vielen Themen oft übersehen oder sehr spät entsprechend gewürdigt, manchmal möglicherweise auch zu spät.



Teamleiter Steuer:
Mag. Hans Peter Tscheppe



11
Außenprüfungen Geld



1
Außenprüfungen Ware



25
Prüfungen Lohnabgaben und Beiträge



~ 600
Steuererklärungen



17
Buchhaltung für kleinere Genossenschaften

NEU AUFGESTELLT
UND FACHLICH GESTÄRKT

Digitales Steuerbüro

Auch hinter den Kulissen wurde konsequent weiterentwickelt. Digitale Prozesse erleichtern heute die Bearbeitung von Bescheiden, Eingaben sowie Schriftverkehr und schaffen mehr Zeit für das Wesentliche: die persönliche Beratung der Mitglieder. Das digitale Steuerbüro ist längst Praxis. Trotz der hohen Auslastung wurden sämtliche Fristen und gesetzlichen Verpflichtungen zuverlässig eingehalten.

Die hohe Nachfrage unterstreicht den Wert einer Steuerberatung, die komplexe Herausforderungen verständlich macht und gemeinsam mit den Mitgliedern praxisnahe Lösungen entwickelt.

Das Team der Abteilung Steuer



BERATUNG, DIE ZUKUNFT MÖGLICH MACHT

Veränderung braucht Menschen, die Orientierung geben. Das Consulting des Raiffeisenverbandes Steiermark begleitet die Mitgliedsbetriebe dabei, Herausforderungen in Chancen zu verwandeln – mit fachlicher Expertise, einem starken Netzwerk und maßgeschneiderten Lösungen. 2025 wurde zum erfolgreichsten Jahr in der Geschichte des Bereichs.

*Beratung schafft
die Grundlage dafür,
dass Organisationen
langfristig leistungsfähig
bleiben und
Veränderungen aktiv
gestalten können.*

Wer heute ein Unternehmen erfolgreich führen will, muss täglich neue Herausforderungen bewältigen. Regulatorische Anforderungen, Digitalisierung oder der Wandel von Organisationen verlangen nach Entscheidungen mit Weitblick. Genau hier setzt das Consulting des Raiffeisenverbandes Steiermark an. Nicht mit Patentlösungen, sondern mit individueller Begleitung – und einem klaren Ziel: die Mitgliedsbetriebe nachhaltig weiterzuentwickeln. 2025 wurde dabei zum Rekordjahr. Noch nie zuvor wurden so viele Beratungsleistungen erbracht und so viele Unternehmen begleitet wie im vergangenen Jahr.

Viele Köpfe, eine Lösung

Die größte Stärke des RV-Consultings liegt im Zusammenspiel unterschiedlichster Kompetenzen. Je nach Aufgabenstellung arbeiten Expert:innen aus Revision, Recht, Personal, Bildung oder weiteren Fachbereichen eng zusammen. Ergänzt wird dieses Know-how seit 2025 durch ein gezielt ausgebauten Netzwerk externer Coaches. Sie kennen den Raiffeisen-Sektor, sprechen dieselbe Sprache und können dadurch ohne lange Einarbeitung dort unterstützen, wo Führungskräfte, Teams oder Organisationen neue Impulse brauchen. Für die Mitgliedsbetriebe bedeutet das: Sie erhalten Zugang zum gesamten Expertennetzwerk des Raiffeisenverbandes – ergänzt durch erfahrene externe Persönlichkeiten, wenn zusätzliche Perspektiven gefragt sind. Für

jede Herausforderung wird genau jenes Team zusammengestellt, das den größten Mehrwert schafft.

Basis für den Erfolg von Morgen

„Consulting-Beratung ist eigentlich der Blick in die Zukunft.“ Mit diesem Satz bringt Teamleiter Thomas Zölzer den Anspruch seines Bereichs auf den Punkt. Denn Beratung endet nicht bei der Lösung eines aktuellen Problems. Sie schafft die Grundlage dafür, dass Organisationen langfristig leistungsfähig bleiben und Veränderungen aktiv gestalten können. Webinare, Plattformen, Spezialseminare und Workshops ergänzen die individuelle Beratung und sorgen dafür, dass aktuelles Wissen rasch in den gesamten Sektor getragen wird.

Entwicklung als Erfolgsfaktor

Ein besonderer Schwerpunkt lag 2025 auf der Entwicklung von Führungskräften. Mit der Captain-Potenzialanalyse steht den Mitgliedsbetrieben über den Raiffeisenverband ein Instrument zur Verfügung, um Führungskompetenzen objektiv einzuschätzen und gezielt weiterzuentwickeln. Die hohe Nachfrage zeigt, wie groß der Bedarf an professioneller Begleitung in Zeiten wachsender Komplexität geworden ist. Zum breiten Consulting-Leistungsspektrum gehören darüber hinaus auch Spezialthemen wie Bauberatung oder die Begleitung von Sicherheitsübungen – Leistungen, die meist im Hintergrund wirken, für den sicheren und reibungslosen Betrieb der Mitgliedsbetriebe jedoch unverzichtbar sind.



Mag. Michael Pacher, M.B.L. (Abteilungsleiter Bildung, Personal & Consulting) und OR Thomas Zölzer (Teamleiter Consulting)



15
In-House-Führungskräfte-
entwicklung



1
durchgeführte Hearings



30
Lohnverrechnungs-
kunden



77
Captain-Analysen

Individuelle Lösungen stets gesucht

„Unser Anliegen ist immer, unsere Mitgliedsbetriebe bei der Weiterentwicklung zu unterstützen“, verdeutlichen Teamleiter Zölzer und der Leiter der Abteilung Bildung, Personal und Consulting, Michael Pacher. Dieser Gedanke zieht sich wie ein roter Faden durch die Arbeit des Consulting-Teams. Nicht standardisierte Konzepte, sondern individuelle Lösungen, Vertrauen und die passende Kombination aus internen Experten und externen Spezialisten machen den Unterschied. So wird Beratung zum partnerschaftlichen Entwicklungsprozess – und der genossenschaftliche Gedanke täglich mit Leben erfüllt. ■

Bauwirtschaftsforum: Zwischen Kostendruck, Nachhaltigkeit und Leistbarkeit

Expert:innen aus Bauwirtschaft, Recht, Forschung und Finanzwesen lieferten bei der dritten Auflage des Raiffeisen-Bauwirtschaftsforums im September spannende Einblicke und Lösungsansätze der Branche, die zuletzt vielen Turbulenzen unterworfen war. Das Forum zeigte einmal mehr, dass die Herausforderungen groß sind – der Wille zur Veränderung jedoch ebenso. Aufgrund der vielen hochkarätigen Referent:innen war das Interesse an der Veranstaltung besonders groß. So tummelten sich viele Vertreter:innen von Raiffeisen-Genossenschaften und Branchenkenner im bestens besetzten Auditorium in der Raiffeisen-Landesbank Steiermark in Raaba-Grambach.



AUS- UND WEITERBILDUNG

Banking verändert sich rasant – und mit ihm das Wissen, das Mitarbeiter:innen und Funktionär:innen täglich brauchen. Das Team Bildung des Raiffeisenverbandes Steiermark sorgt dafür, dass aus neuen Anforderungen neue Kompetenzen werden. Mit modernen Formaten, einem starken Netzwerk und dem Anspruch, Entwicklungen nicht nur zu begleiten, sondern mitzugestalten.

//
Die Stärke eines Kursbetriebs liegt im Zusammenspiel vieler Köpfe, die Impulse geben, und vieler Hände, die sie umsetzen.

Patrick Lampl, Teamleiter Bildung

LERNEN KENNT KEINEN STILLSTAND

Wer heute im Bankwesen Verantwortung trägt, muss bereit sein, ständig dazuzulernen. Neue Gesetze, technologische Entwicklungen und veränderte Kundenbedürfnisse verändern den Arbeitsalltag laufend. Wissen ist deshalb längst kein Vorrat mehr, den man einmal aufbaut. Es muss kontinuierlich erweitert, hinterfragt und an neue Rahmenbedingungen angepasst werden.

Genau darin liegt die Aufgabe des Teams Bildung im Raiffeisenverband Steiermark. Es entwickelt Bildungsangebote, die aktuelles Fachwissen mit praktischer Anwendbarkeit verbinden und sich konsequent an den Bedürfnissen der steirischen Raiffeisenbanken und Genossenschaften orientieren. 2025 wurde dieser Anspruch eindrucksvoll bestätigt: Noch nie nahmen so viele Mitarbeiter:innen und Funktionär:innen an Ausbildungsprogrammen, Seminaren und Lehrgängen teil. Gleichzeitig wurden bestehende Programme weiterentwickelt, neue Themen aufgenommen und Prüfungsformate gemeinsam mit der Universität Graz modernisiert. Das Ziel bleibt dabei immer dasselbe: Wissen soll nicht nur vermittelt, sondern im Berufsalltag unmittelbar nutzbar werden.

Qualität und Austausch machen den Unterschied

„Wir möchten nicht nur schnell sein – wir möchten qualitativer Themenführer sein.“ Für Teamleiter Patrick Lampl bedeutet das, Entwicklungen möglichst früh zu erkennen und daraus Bildungsangebote zu entwi-

ckeln, die den Mitgliedsbetrieben Orientierung geben. Nicht jede Veränderung verdient Aufmerksamkeit – die richtigen Themen zur richtigen Zeit aufzugreifen, macht den Unterschied.

Bildung lebt vom Austausch. Mehr als 100 interne und externe Expert:innen brachten ihr Wissen 2025 in Seminaren, Workshops und Ausbildungsprogrammen ein. Fachspezialist:innen aus unterschiedlichsten Bereichen arbeiten eng mit dem Bildungsteam zusammen und sorgen dafür, dass neue Entwicklungen unmittelbar ihren Weg in die Formate finden. Gleichzeitig fließen Rückmeldungen aus den Mitgliedsbetrieben laufend in die Weiterentwicklung des Angebotes ein. So entsteht ein Kreislauf, in dem Praxis und Bildung einander kontinuierlich bereichern.

Aktuelle Herausforderungen als Taktgeber

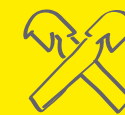
Dieses Verständnis zeigt sich auch im Bildungsangebot selbst. Ob Grundausbildung, Fachseminare, Führungskräfteprogramme oder kurzfristig organisierte Webinare – die Inhalte orientieren sich konsequent an den aktuellen Herausforderungen der Mitgliedsbetriebe. Besonders stark nachgefragt waren 2025 Angebote für neue Mitarbeiter:innen und Quereinsteiger:innen, die individuell in bestehende Ausbildungsprogramme integriert wurden. Gleichzeitig wurden Funktionärsschulungen verstärkt



121
Referent:innen



56
Grundbankausbildungen



26
Funktionärsausbildungen



73
Veranstaltungen/
Fachseminare/
Webinare/Workshops



6
neue Formate



654,5
Kurstage gesamt



3.739
Teilnehmer:innen



1.014
Teilnehmer:innen
Grundbankausbildung



165
Neustarter:innen
im Sektor bei
Grundlagenkursen



3,5 Mio.
Gesamtumsatz (in Euro)



Das Team Bildung der Abteilung Bildung, Personal & Consulting

direkt vor Ort durchgeführt und digitale Lernformate konsequent ausgebaut. Neue E-Learning-Angebote und kurzfristige Webinare ermöglichen es, aktuelles Wissen innerhalb kürzester Zeit in den gesamten Sektor zu tragen.

Die Zukunft lernt mit

Digitale Lernplattformen, hybride Formate und Künstliche Intelligenz werden die Aus- und Weiterbildung in den kommenden Jahren nachhaltig verändern. Das Team Bildung beschäftigt sich bereits intensiv mit diesen Entwicklungen und bereitet seine Angebote gezielt darauf vor. Gleichzeitig bleibt eine Erkenntnis unverändert: Lernen ist mehr als Wissensvermittlung. Gerade Präsenzveranstaltungen schaffen Raum für Diskussionen, Erfahrungsaustausch und persönliche Begegnungen – und damit für jene Impulse, die keine digitale Plattform ersetzen kann.

Wissen gehört geteilt

„Die Stärke eines Kursbetriebs liegt im Zusammenspiel vieler Köpfe, die Impulse geben, und vieler Hände, die sie umsetzen. Nur gemeinsam können wir diese Qualität anbieten.“ Dieser Satz von Patrick Lampl beschreibt nicht nur die Arbeitsweise des Teams Bildung, sondern auch den genossenschaftlichen Gedanken dahinter. Wissen entfaltet seinen größten Wert, wenn es geteilt wird. Genau daraus entsteht jene Kompetenz, die Mitarbeiter:innen und Funktionär:innen befähigt, Verantwortung zu übernehmen, Veränderungen mitzugestalten und die Zukunft des steirischen Raiffeisen-Sektors aktiv zu prägen. 2025 hat eindrucksvoll gezeigt, wie viel möglich wird, wenn Menschen gemeinsam lernen, Erfahrungen austauschen und ihr Wissen weitergeben. ■



Teamleiter Bildung:
Patrick Lampl, BA MA

Vollgas beim RV-Business-Brunch

Zum vierten Business Brunch des Raiffeisenverbandes Steiermark trafen sich Anfang Juni die Geschäftsleiter:innen der steirischen Raiffeisenbanken am Red-Bull-Ring in Spielberg. Im Mittelpunkt standen Austausch und Vernetzung sowie ein Impulsvortrag von Politberater Thomas Hofer. Er analysierte die Auswirkungen politischer Entwicklungen auf Wirtschaft und Banken und betonte: „Die Politik wird immer mehr stimmungsabhängig.“ Umso wichtiger seien glaubwürdige Kommunikation, persönliche Nähe und eine überzeugende Zukunftserzählung für den Standort Österreich.



Bereit, Verantwortung zu übernehmen

15 angehende Führungskräfte stellten im Lehrgang „Führung & Leadership“ die Weichen für ihre nächsten Karriereschritte. Neben rechtlichen und betriebswirtschaftlichen Grundlagen standen vor allem wirksame Mitarbeiter:innenführung und die persönliche Weiterentwicklung im Mittelpunkt. Den erfolgreichen Abschluss der praxisnahen Ausbildung feierten alle Absolvent:innen im Rahmen einer feierlichen Zeugnisverleihung.



Erstes Leader-Alumni-Treffen

Beim ersten Alumni-Treffen des Lehrgangs „Führung & Leadership“ im Mai kamen die Absolvent:innen in den neu errichteten Räumlichkeiten in der Bankstelle Voitsberg der Raiffeisenbank Lipizzanerheimat zusammen. Neben intensivem Networking und persönlichem Austausch stand auch ein spannender Impulsvortrag von Ex-Sturm-Kicker Gilbert Prilasnik samt Interview am Programm.



EXTERNE INNENREVISION

In einem ständig komplexer werdenden regulatorischen Umfeld gewinnt die Externe Innenrevision als Serviceleistung für die Raiffeisenbanken kontinuierlich an Bedeutung. Sie unterstützt diese dabei, Risiken frühzeitig zu erkennen, Prozesse weiterzuentwickeln und regulatorische Anforderungen effizient umzusetzen. Dabei versteht sie sich nicht nur als Prüferin, sondern als Partnerin auf Augenhöhe.

FACHWISSEN BÜNDELN, QUALITÄT SICHERN

2025 betreute das Team der Externen Innenrevision so viele Banken wie noch nie zuvor. Die hohe Nachfrage unterstreicht den Stellenwert dieser Dienstleistung im steirischen Raiffeisen-Sektor und zeigt den Mehrwert der Bündelung von Fachwissen und Ressourcen.

„Die Besonderheit unseres Dienstleistungsangebotes ist, dass wir Spezialwissen bündeln und dieses Know-how allen Banken zur Verfügung stellen können“, betont Teamleiter Johannes Harb. Angesichts steigender regulatorischer Anforderungen und komplexer Geschäftsprozesse ist es für einzelne Institute zunehmend herausfordernd, alle erforderlichen Kompetenzen selbst vorzuhalten. Durch den gezielten Aufbau von Expert:innenwissen profitieren die betreuten Raiffeisenbanken von einem breiten Wissensspektrum und einem einheitlich hohen Qualitätsniveau. Dieses Know-how fließt in Prüfungen sowie in die Entwicklung von Prüfungsstandards und Arbeitshilfen ein.

Von der Fehlerfeststellung zur Prozessverbesserung

Die Rolle der Innenrevision hat sich in den letzten Jahren durchaus verändert. Im Mittelpunkt stehen heute nicht mehr ausschließlich einzelne Fehler oder Abweichungen, sondern die Wirksamkeit von Prozessen und deren kontinuierliche Verbesserung. „Unsere Aufgabe ist es nicht nur festzustellen, wo etwas nicht passt. Wir wollen aufzeigen, wie Prozesse noch besser und effizienter gestaltet werden können“, erklärt Harb. Die Externe Innenrevision verfolgt damit einen lösungsorientierten Ansatz: Feststellungen

und Empfehlungen geben Orientierung und unterstützen die Weiterentwicklung der Banken. Die Zusammenarbeit basiert auf Vertrauen, Transparenz und fachlicher Kompetenz. Prüfungsfeststellungen werden verständlich kommuniziert und konkrete Handlungsempfehlungen abgeleitet, damit Geschäftsleitung, Gremien und Mitarbeiter:innen daraus Maßnahmen entwickeln können.

Qualität gemeinsam weiterentwickeln

Ein Schwerpunkt im Jahr 2025 lag auf der Weiterentwicklung einheitlicher Qualitätsstandards. Standardisierte Prüfungsansätze, gemeinsame Vorlagen und fachlicher Austausch gewährleisten eine konsistente Prüfungsleistung. Regelmäßige Abstimmungen stellen sicher, dass aktuelle Entwicklungen rasch aufgegriffen und neue Erkenntnisse in die Prüfungsarbeit integriert werden.

*Im Mittelpunkt
stehen heute nicht mehr
ausschließlich einzelne
Fehler oder Abweichungen,
sondern die Wirksamkeit
von Prozessen und
deren kontinuierliche
Verbesserung.*

Teamleiter Externe Innenrevision:
Johannes Harb, MA



Zukunft im Blick

Neben den laufenden Prüfungen beschäftigte sich die Externe Innenrevision 2025 mit der Digitalisierung, neuen regulatorischen Anforderungen und dem künftigen Einsatz Künstlicher Intelligenz. Arbeitsprozesse werden bereits heute weitgehend digital unterstützt; künftig sollen neue Technologien noch stärker für Analysen und risikoorientierte Prüfungsansätze genutzt werden. Trotz technischer Entwicklungen bleibt die Qualität einer Prüfung wesentlich von Erfahrung, Urteilsvermögen und dem Verständnis für die Herausforderungen der Mitgliedsbanken abhängig. Für Harb und sein Team gilt es stets, die Balance zwischen ausreichenden Kapazitäten für die Anfragen der Raiffeisenbanken, der Sicherstellung einer hohen Servicequalität und einem wirtschaftlichen Agieren im Sinne des eigenen Unternehmens und des gesamten Sektors zu halten.

Die Externe Innenrevision zeigt, wie genossenschaftliche Zusammenarbeit Mehrwert schafft: Durch die Bündelung von Ressourcen, Fachwissen und Erfahrungen entsteht eine Serviceleistung, die einzelnen Instituten allein kaum in dieser Breite zur Verfügung stehen könnte. Gemeinsam entwickelte Lösungen und geteiltes Wissen machen die Mitgliedsbanken fit für die Herausforderungen der Zukunft. ■



12

Mitarbeiter:innen
davon Externe Innenrevisor:innen: 7
davon in Ausbildung bzw. Assistenz: 5



1.400

Aus- und
Weiterbildungsstunden



9,8 FTE

Erledigung der
Prüfungsaufträge



19

Klienten



1.330

Prüfungstage



514

Prüfungen



584

IR-Berichte insgesamt



70

Berichte gem.
§ 42 Abs. 3 BWG



36

Erarbeitung von
Prüfungsvorlagen

Das Team Externe Innen-
revision in der Abteilung
Organisation



INTERNER SUPPORT

FACILITY/ORGANISATION

WO GUTE ARBEIT IHR ZUHAUSE FINDET

Wenn alles funktioniert, fällt Organisation oft gar nicht auf – genau das ist ihr größter Erfolg. Das Team Facility/Organisation im Raiffeisenverband Steiermark sorgt dafür, dass Gebäude, Technik und Abläufe verlässlich ineinandergreifen und die Mitarbeiter:innen optimale Rahmenbedingungen für ihre tägliche Arbeit vorfinden.

2025 stand ganz im Zeichen der zweiten Phase der Modernisierung des Verbandsgebäudes in Raaba. Mit der Fertigstellung der Außenanlagen samt Carport und neuer Außenparkplätze, der Erneuerung zentraler Gebäudetechnik und neuer Infrastruktur wurde das Umfeld für Mitarbeiter:innen, Kunden und Schulungsteilnehmer:innen nachhaltig weiterentwickelt. Besonderes Augenmerk galt dabei den Punkten Energieeffizienz, Ressourcenschonung und moderne Arbeitsumgebung. „Unser Anspruch ist es, ein Umfeld zu schaffen, in dem sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf ihre Aufgaben konzentrieren können, weil im Hintergrund alles funktioniert“, betont Teamleiter Josef Binder.

Die Umsetzung des Umbauvorhabens erforderte die Koordination zahlreicher Gewerke, Lieferanten und interner Bereiche. Dank vorausschauender Planung, der Erfahrungen aus der ersten Bauphase und einer engen Zusammenarbeit aller Beteiligten konnten die Arbeiten trotz anspruchsvoller Rahmenbedingungen erfolgreich abgeschlossen werden.

*2025 stand ganz im
Zeichen der zweiten
Phase der Modernisierung
des Verbandsgebäudes
in Raaba.*

Große Projekte und täglicher Betrieb

Neben den baulichen Maßnahmen wurde die Digitalisierung interner Abläufe konsequent vorangetrieben. Prozesse im Einkauf, in der Beschaffung sowie Rechnungsvorverarbeitung wurden weiter standardisiert und digitalisiert, ebenso die interne Kommunikation. Das reduziert administrative Aufwände, steigert die Effizienz und leistet gleichzeitig einen Beitrag zu einem ressourcenschonenden Arbeiten.

Mindestens ebenso wichtig wie große Projekte ist der tägliche Betrieb. Von der Gebäudeverwaltung über Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten bis zur Organisation von Besprechungs-, Schulungs- und Veranstaltungsräumen sorgt das Team dafür, dass der Arbeitsalltag reibungslos funktioniert – oft unbemerkt, aber unverzichtbar.

Reibungslose Abläufe als Ziel

„Organisation ist dann besonders erfolgreich, wenn sie kaum auffällt. Unser Ziel ist es, Probleme gar nicht erst entstehen zu lassen und für einen reibungslosen Ablauf zu sorgen“, beschreibt Binder den Zugang seines Teams.

Der Bereich Organisation und Facility Management zeigt damit, dass moderne Arbeitswelten weit mehr sind als zeitgemäße Gebäude. Erst das Zusammenspiel von funktionierender Infrastruktur, effizienten Prozessen und nachhaltigen Lösungen schafft ein Arbeitsumfeld, das den Anforderungen der Zukunft gerecht wird. Die kontinuierliche Weiterentwicklung des Standorts und die Optimierung interner Abläufe leisten dazu einen wesentlichen Beitrag. ■

Teamleiter Facility/Organisation:
DI (FH) Josef Binder



911
Ordner



701
Schnellhefter



7.600
Trennstreifen



235.000
Kopierpapierblätter



10
betreute
Raubüberfallsübungen
bei Mitgliedsbetrieben



23 Mio.
betreutes Bauvolumen
bei Mitgliedsbetrieben
(in Euro)



50.000
erzeugte
Kilowattstunden
Sonnenstrom

Das Team Facility/Organisation in der
Abteilung Organisation



INTERNER SUPPORT

IT

Die beste IT ist oft jene, die man gar nicht bemerkt. Hinter einem möglichst reibungslosen Arbeitsalltag stehen leistungsfähige Systeme, moderne Technologien und ein Team im Raiffeisenverband, das Herausforderungen löst, bevor sie sichtbar werden. 2025 setzte die IT wichtige Impulse für Digitalisierung, Sicherheit und effizientes Arbeiten.

für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die bestmögliche Arbeitsumgebung bereitzustellen“, betont IT-Teamleiter Martin Hofer.

Erfolgreiche Umstellung auf Smart Revision

Die IT des Raiffeisenverbandes Steiermark ist weit mehr als technische Infrastruktur. Als interne Serviceeinheit schafft sie die Voraussetzungen für effizientes Arbeiten, sichere Systeme und eine moderne digitale Arbeitsumgebung. 2025 standen die Weiterentwicklung der technischen Infrastruktur, die Umsetzung wichtiger Digitalisierungsprojekte und die laufende Unterstützung der Mitarbeiter:innen im Mittelpunkt.

Ein wesentlicher Schwerpunkt war die Modernisierung der Arbeitsplätze. Mit der flächendeckenden Umstellung auf Windows 11 sowie der Einführung der neuen Kommunikationslösung Cisco Jabber wurden wichtige Meilensteine erreicht. Mitarbeiter:innen können damit unabhängig vom Arbeitsort unter derselben Nebenstelle arbeiten. „Wir sehen uns als Servicedienstleister im Unternehmen. Unser Ziel ist es,

Ein zentrales Projekt des Jahres war die technische Begleitung der Einführung von Smart Revision. Nach mehrjähriger Vorbereitung wurde das neue System erfolgreich in Betrieb genommen und ersetzte die bisherige Lösung „Klientenakt“ in Lotus Notes. Die erste vollständige Prüfungsperiode konnte planmäßig abgeschlossen werden und bildet die Basis für eine moderne, digitale Prüfungsdokumentation.

Neben solchen Großprojekten prägt vor allem der tägliche IT-Service den Arbeitsalltag. Das Team unterstützt die Mitarbeiter:innen bei technischen Fragen, betreut Videokonferenzen und Webinare, verwaltet mobile Endgeräte und sorgt für einen stabilen Betrieb der gesamten IT-Landschaft. Auch die Betreuung von mehr als 100 iPads für Schulungen und Veranstaltungen zählt inzwischen zum Leistungsumfang. „Im IT-Bereich ist es ein gutes Zeichen, wenn es ruhig ist. Dann weiß man, dass die Systeme funktionieren und alles läuft“, beschreibt Hofer den Anspruch seines Teams.

Sicherheitsfragen werden immer wichtiger

Mit der fortschreitenden Digitalisierung gewinnen IT-Sicherheit und Datenschutz immer mehr an Bedeutung. Die laufende Überwachung der Systeme, Sicherheitsupdates und das kontinuierliche Monitoring der Infrastruktur bilden die Grundlage für ein stabiles und sicheres Arbeitsumfeld. „Updates sind wichtig und schützen, auch wenn sie oft lästig sind und Arbeiten blockieren“, macht Hofer deutlich. Gemeinsam mit den Partnern im Raiffeisen-Verband werden Schutzmaßnahmen laufend weiterentwickelt. Gleichzeitig zeigt sich, dass Sicherheit nicht allein von der Technik abhängt, sondern ebenso von der Sensibilisierung und dem verantwortungsvollen Umgang aller Anwender:innen.

Das IT-Team im Raiffeisenverband Steiermark zeigt, dass erfolgreiche Digitalisierung weit mehr ist als der Einsatz neuer Technologien. Entscheidend sind verlässliche Services, moderne Arbeitsplätze und die enge Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen. So schafft die IT die Voraussetzungen dafür, dass die Mitarbeiter:innen ihre Aufgaben effizient, flexibel und sicher erfüllen können.

Teamleiter IT:
DI Martin Hofer, BSc



115
iPads für
Kursteilnehmer:innen



72
Schulungsplätze für
Bankausbildung und
Workshops



2
Studios für die
Produktion von
Webinaren



14.490
Sendungsminuten aus
den Webinar-Studios

Wir sehen uns als
Servicedienstleister
im Unternehmen.

Unser Ziel ist es, für die
Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter die bestmögliche
Arbeitsumgebung
bereitzustellen.

Martin Hofer, Teamleiter IT

DIE DIGITALE ARBEITSWELT
ZUVERLÄSSIG GESTALTEN



Das Team IT in der
Abteilung Organisation

HUMAN RESOURCES

Mitarbeiter:innen fördern, Kompetenzen stärken und Führung laufend weiterentwickeln: Das Personalmanagement des Raiffeisenverbandes Steiermark setzte 2025 gezielt auf die fachliche und persönliche Entwicklung der Mitarbeiter:innen sowie eine starke Unternehmenskultur. Denn nachhaltiger Erfolg beginnt bei den Menschen.

//
*Weiterbildung ist nicht
nur eine Möglichkeit,
sondern ein wesentlicher
Bestandteil unserer
Unternehmenskultur.*

Gerald Säumel, Teamleiter Personal



Teamleiter Human Resources:
Mag. Gerald Säumel

Hinter jeder erfolgreichen Organisation stehen Menschen, die ihr Wissen, ihre Erfahrung und ihr Engagement einbringen. Die Aufgabe des Personalmanagements ist es, dafür die richtigen Rahmenbedingungen zu schaffen. Im Jahr 2025 standen deshalb im Raiffeisenverband Steiermark die gezielte Weiterentwicklung der Mitarbeiter:innen, die Stärkung der Führungskultur sowie die langfristige Sicherung von Fachkompetenz im Mittelpunkt.

Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der systematischen Weiterentwicklung der Kompetenzen im Haus. Durch eine strukturierte Erfassung vorhandener und künftig benötigter Qualifikationen können Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen noch gezielter geplant werden. Damit schafft der Raiffeisenverband die Grundlage, um auch auf künftige Anforderungen rasch und kompetent reagieren zu können.

„Unser wichtigstes Kapital sind die Menschen im Haus. Deshalb ist Weiterbildung nicht nur eine Möglichkeit, sondern ein wesentlicher Bestandteil unserer Unternehmenskultur“, betont der Teamleiter, Gerald Säumel. Umfangreiche Aus- und Weiterbildungsangebote sorgen seit vielen Jahren dafür, dass Fachwissen kontinuierlich erweitert und persönliche Entwicklung aktiv gefördert wird.

Führung neu denken

Nicht nur die Arbeitswelt verändert sich, sondern auch die Anforderungen an Führung. Neben fachlicher Kompetenz gewinnen Kommunikationsstärke, Resilienz und die Fähigkeit, Mitarbeiter:innen zu begleiten und zu entwickeln, zunehmend an Bedeutung. Das Team Personal unterstützte daher auch 2025 die konsequente Weiterentwicklung der Führungskultur. Ziel ist es, Führungskräfte bestmöglich auf ihre Aufgaben vorzubereiten und sie in ihrer Rolle nachhaltig zu stärken. Denn eine wertschätzende Unternehmenskultur und gegenseitiges Vertrauen sind wesentliche Voraussetzungen für Motivation und langfristige Mitarbeiterbindung.

Die richtigen Menschen gewinnen

Der Wettbewerb um qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bleibt intensiv – insbesondere in spezialisierten Bereichen wie Recht, Steuerberatung und Revision. Umso erfreulicher ist, dass der Raiffeisenverband Steiermark auch 2025 wichtige Positionen erfolgreich besetzen konnte. Grundlage dafür waren eine vorausschauende Personalplanung, die gezielte Ansprache geeigneter Kandidat:innen und die enge Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen.



Das Team Personal der Abteilung
Bildung, Personal & Consulting

MENSCHEN MACHEN DEN UNTERSCHIED

Im Mittelpunkt des Recruitings steht dabei ein offener und ehrlicher Austausch. „Wir wollen nichts versprechen, was wir nicht halten können. Authentizität und Transparenz sind die Grundlage für langfristige Zusammenarbeit“, so Säumel. Die Erfahrungen aus den Bewerbungsgesprächen zeigen deutlich: Neben attraktiven Rahmenbedingungen sind vor allem eine gelebte Unternehmenskultur, Entwicklungsmöglichkeiten und die Stabilität des Arbeitgebers entscheidende Faktoren bei der Wahl des Arbeitsplatzes.

Unternehmenskultur, die verbindet

Personalmanagement endet nicht mit der erfolgreichen Besetzung einer Stelle. Flexible Arbeitsmodelle, moderne Arbeitsbedingungen, betriebliche Vorsorge und vielfältige Weiterbildungsangebote tragen dazu bei, Mitarbeiter:innen langfristig an den Raiffeisenverband Steiermark zu binden. Den größten Unterschied macht jedoch das tägliche Miteinander. Vertrauen, Wertschätzung und Zusammenarbeit bilden das Fundament einer Unternehmens-

kultur, die Menschen verbindet und den Verband als attraktiven Arbeitgeber nachhaltig stärkt. Gerade vor dem Hintergrund des demografischen Wandels bleibt dies eine der wichtigsten Zukunftsaufgaben.



Sportlicher Golf-Tag mit Topleistungen

Am 12. September ging es in der Südsteiermark sportlich zur Sache: Die steirischen Raiffeisen-Golfmeisterschaften 2025 fanden diesmal im wunderschönen Golfclub Gut Murstätten statt. Gastgeber waren die Raiffeisenbanken Mureck und Leibnitz gemein-

sam mit dem Raiffeisenverband Steiermark – und sie sorgten für ein Turnier, das allen Teilnehmer:innen noch lange in Erinnerung bleiben wird.



116

Mitarbeiter:innen
davon männlich: 55
davon weiblich: 61



6

Praktikant:innen



35

durchschnittliche Anzahl
der Bewerbungen pro
ausgeschriebener Stelle



18,3

durchschnittliche
Zugehörigkeitsdauer der
Mitarbeiter:innen in Jahren

Abteilungsübergreifendes Drachenboot-Training

Im Juni stand für die Mitarbeiter:innen des Raiffeisenverbandes Steiermark eine besondere Teambuilding-Aktivität auf dem Programm. Beim gemeinsamen Drachenboot-Training tauschten die Kolleg:innen ihren Büroalltag gegen sportliche Herausforderungen auf dem Wasser und stellten Teamgeist, Koordination sowie Zusammenhalt unter Beweis.



Talente von morgen kennenlernen

Der Raiffeisenverband Steiermark war im Berichtsjahr auf mehreren Karrieremesen vertreten, darunter beim Partner-&-Career-Day der FH Joanneum, beim Grow-Jobfestival im Grazer Murpark sowie beim Rewi-Praxistag an der Fakultät für Rechtswissenschaften an der Universität Graz.

Gemeinsam mit der Raiffeisen-Landesbank Steiermark und den steirischen Raiffeisenbanken konnten zahlreiche Gespräche mit interessierten Talenten geführt und die vielfältigen Karrieremöglichkeiten innerhalb der Raiffeisen-Organisation vorgestellt werden.

Gemeinsam am Ball

Auch 2025 nahm der Raiffeisenverband Steiermark am Fußballturnier der Raiffeisen-Landesbank Steiermark teil. Im Mittelpunkt standen dabei nicht nur die sportliche Herausforderung, sondern vor allem Teamgeist, Fairplay und der gemeinsame Austausch mit Kolleg:innen aus der Raiffeisen-Gruppe.



Neues Weiterbildungsangebot im Personalmanagement

Mit dem Lehrgang „1x1 des Personalmanagements“ wurde im Berichtsjahr ein neues Ausbildungsformat erfolgreich umgesetzt. Die Teilnehmer:innen erhielten einen umfassenden Einblick in die zentralen Bereiche des Personalmanagements – von

Recruiting und Personalentwicklung bis hin zu arbeitsrechtlichen Fragestellungen und digitalen Entwicklungen. Praxisnahe Inhalte sowie der fachliche Austausch unter den Teilnehmer:innen rundeten das Programm ab.



Raiffeisen-Businesslauf sprengt Teilnehmerrekord

Am 8. Mai fand der 24. Raiffeisen-Businesslauf in der Grazer Innenstadt statt. Mit 9.200 Teilnehmer:innen aus über 600 Unternehmen war die Veranstaltung erneut ein voller Erfolg. Der Raiffeisenverband war stark vertreten – mit mehreren Laufteams, allen voran das bewährte Spitzenteam „Raiffeisenverband Sumsi-Express 1“ mit

Martin Hofer, Martin Anger und Marko Biljesko. In einem Teilnehmerfeld von knapp 2.500 Dreierteams schrammten sie nur hauchdünn an den Top 100 vorbei. Auch die weiteren RV-Teams liefen stark und sicherten sich Plätze in den Top 1000, selbst wenn an diesem Abend das gemeinsame Erlebnis im Vordergrund stand.

DIVERSITÄT

MENSCHEN FÜR DIE GENOSSENSCHAFT BEGEISTERN

Die aktive Mitgestaltung der Genossenschaftsidee lebt vom Engagement ihrer Mitglieder und Funktionär:innen. Mit Veranstaltungen für junge Menschen sowie gezielten Vernetzungsangeboten für Funktionärinnen setzte der Raiffeisenverband Steiermark wieder wichtige Impulse, um den genossenschaftlichen Gedanken erlebbar zu machen und den Austausch zu stärken.

Im Rahmen des Formats „Raiffeisen Next“ kamen Anfang November junge Menschen im Raiffeisen-Kompetenzzentrum St. Michael zusammen, um sich mit den Werten, Chancen und Zukunftsperspektiven von Genossenschaften auseinanderzusetzen. Im Mittelpunkt standen die Vielfalt der Genossenschaftsbewegung, ihre Bedeutung für Mitglieder und Gesellschaft sowie die Frage, wie gemeinschaftliches Handeln nachhaltigen Mehrwert schaffen kann.

„Es ist schön zu beobachten, dass sich so viele junge Menschen für die Raiffeisen-Idee begeistern. Genossenschaften bieten einen großen Mehrwert, der in der Förderung der Mitglieder liegt“, betonte Verbandsobmann-Stellvertreter Jakob Karner. In Vorträgen und Diskussionen wurde aufgezeigt, welche Rolle Genossenschaften in Wirtschaft und Gesellschaft einnehmen und warum gemeinsames Handeln heute wichtiger denn je ist.

Den Abschluss bildete ein inspirierender Vortrag des ehemaligen Extremsportlers Wolfgang Fasching. Seine Botschaft „Gebt niemals auf, verwirklicht eure Träume und seid mutig, auch wenn man den Ausgang nicht kennt!“ unterstrich die Bedeutung von Vertrauen, Zielstrebigkeit und persönlichem Engagement – Werte, die auch für das genossenschaftliche Miteinander von zentraler Bedeutung sind.

Vernetzung und Austausch im Funktionärinnen-Beirat

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Förderung und Vernetzung von Frauen im genossenschaftlichen Funktionärswesen. Beim jährlichen Netzwerktreffen des steirischen Raiffeisen-Funktionärinnen-Beirates bei den Weizer Schafbauern standen aktuelle Entwicklungen, persönliche Erfahrungen und Zukunftsperspektiven im Mittelpunkt.

Die Frauenquote in Führungspositionen ist ausbaufähig.

Verbandsdirektor Peter Weissl

Diskutiert wurden unter anderem die Rolle von Frauen in Führungs- und Funktionär:innenpositionen, Karrierewege innerhalb der Raiffeisen-Organisation sowie die Bedeutung von Aus- und Weiterbildung. Die Veranstaltung bot den Teilnehmerinnen die Möglichkeit, Erfahrungen auszutauschen, voneinander zu lernen und neue Impulse für ihre Tätigkeit mitzunehmen.

„Die Frauenquote in Führungspositionen ist ausbaufähig, deshalb sind solche Veranstaltungen so wichtig“, unterstrich Verbandsdirektor Peter Weissl. Auch die Geschäftsleiterin der Raiffeisenbank Zirkonsee, Margit Waldauer, hob hervor, dass Karriere viele Gesichter haben kann und ermutigte die Teilnehmerinnen, ihre beruflichen Wege aktiv zu gestalten.

Mit der Vorstellung von Daniela Monschein als neuem Mitglied des steirischen Funktionärinnen-Beirates wurde zudem ein wichtiger Schritt für die zukünftige Vertretung der Interessen steirischer Funktionärinnen auf Bundesebene gesetzt.



fb Raiffeisen
Funktionärinnen
Beirat



raiffeisen
next

Diversität als Zukunftschance

Diversität und Chancengleichheit gewinnen auch in Genossenschaften zunehmend an Bedeutung. Im Rahmen eines Beitrags für die landwirtschaftliche Wochenzeitung „Neues Land“ tauschten sich Lagerhaus-Funktionärin Franziska Schilcher und Michael Pacher, der Diversitätsbeauftragte des Raiffeisenverbandes Steiermark, über die Chancen und Herausforderungen vielfältiger Teams aus. Dabei wurde deutlich, dass unterschiedliche Perspektiven, Erfahrungen und Kompetenzen einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung von Organisationen leisten und Vielfalt weit mehr ist als ein gesellschaftlicher Trend.



FUNKTIONÄRS- PLATTFORM

Zweimal wurde im Jahr 2025 die Funktionsplattform des Raiffeisenverbandes Steiermark zur Denkwerkstätte für die Zukunft. Von Mitgliederförderung über Governance und Cybersecurity bis hin zu KI und Wirtschaft: Mehr als 250 Teilnehmer:innen erhielten Impulse für verantwortungsvolle Entscheidungen.

//
*Beim Thema
Mitgliedschaft geht es
um die Glaubwürdigkeit
und Zukunft der
Genossenschaften.*

Verbandsdirektor Peter Weissl

Wie bleibt die Genossenschaftsidee auch in Zukunft attraktiv? Wie begegnet man neuen regulatorischen Anforderungen, digitalen Risiken und gesellschaftlichen Veränderungen? Antworten auf diese Fragen standen im Mittelpunkt der beiden Funktionsplattformen des Raiffeisenverbandes Steiermark, die 2025 mehr als 250 Teilnehmer:innen aus den Gremien der steirischen Raiffeisenbanken und Lagerhäuser zusammenführten. Die Veranstaltungen entwickelten sich einmal mehr zu einer Plattform für Information, Erfahrungsaustausch und strategische Orientierung.

Sonderjahr als Chance

Den Auftakt bildete im März im Grazer Steiermarkhof das Internationale Jahr der Genossenschaften. Verbandsobmann Franz Titschenbacher machte deutlich, welche Chance dieses Jubiläumsjahr bietet, die genossenschaftlichen Werte wieder stärker ins Bewusstsein zu rücken. Im Mittelpunkt stand dabei die Mitgliederförderung – das Herzstück jeder Genossenschaft. ÖRV-Genossenschaftsstrategie Manuel Hanselmann brachte es auf den Punkt: „Finanzielle Anreize sind gute Aufhänger, aber um eine Genossenschaft mit Leben zu erfüllen, braucht es ein gemeinsames Ziel.“

Dass gerade junge Menschen mit Genossenschaften Regionalität, Gemeinschaft und Mitgestaltung verbinden, zog sich wie ein roter Faden durch beide Veranstaltungen. Verbandsdirektor Peter Weissl unterstrich die strategische Bedeutung einer aktiven Mitgliederpolitik: „Beim Thema Mitgliedschaft geht es um die Glaubwürdigkeit und Zukunft der Genossenschaften.“ Eine Umfrage unter den steirischen Raiffeisenbanken und Lagerhäusern zeigte, dass bereits zahlreiche Initiativen gesetzt wurden und viele weitere Betriebe künftig verstärkt auf regionale Mehrwerte, Veranstaltungen und Bildungsangebote setzen wollen. Wie lebendig die genossenschaftliche Idee heute ist, belegten eindrucksvolle Zahlen aus dem Kompetenzzentrum Genossenschaft.

Buntesspektrum im März

Neben genossenschaftlichen Zukunftsthemen standen aktuelle Entwicklungen aus Wirtschaft, Digitalisierung und Regulierung auf der Agenda. Künstliche Intelligenz, Cybersecurity und die europäische DORA-Verordnung wurden ebenso beleuchtet wie wirtschaftliche Perspektiven für Österreich und internationale Entwicklungen. Die Botschaft war klar: Digitalisierung eröffnet Chancen, verlangt aber gleichzeitig

GENOSSENSCHAFTSJAHR ALS
GROSSE GEMEINSAME KLAMMER



ein hohes Maß an Sicherheitsbewusstsein und verantwortungsvollem Umgang mit neuen Technologien.

Klare Regeln bei Interessenkonflikten

Im November rückten die Themen Governance, Compliance und strategische Unternehmensführung stärker in den Fokus. Peter Weissl betonte die Bedeutung klarer Regeln im Umgang mit Interessenkonflikten und stellte gleichzeitig neue Maßnahmen zur Stärkung der Mitgliederbindung vor. Einen wichtigen Meilenstein konnte zudem der steirische Funktionärinnen-Beirat vermelden: Mit einem Frauenanteil von 28,3 Prozent ist die Steiermark österreichweit im Spitzenfeld und hat das selbst gesetzte Ziel bereits übertroffen.

Weitere Impulse lieferten Expert:innen aus Wirtschaft, Polizei und Politik. Den Blick über die genossenschaftlichen Themen hinaus richtete Politexperte Thomas Hofer. Er analysierte die tiefgreifenden Veränderungen der politischen Kommunikation und zeigte auf, wie stark Emotionen und Narrative die öffentliche Wahrnehmung beeinflussen. „Politische Kommunikation entwickelt sich zu einem Mix aus Emotion, Technik und Storytelling – ein neues Normal, das auch Europa prägt“, erklärte Hofer. Sein Fazit: Gerade in Zeiten rasanter Veränderungen gewinnen glaubwürdige Kommunikation und ein klarer Kompass für Entscheidungen zunehmend an Bedeutung.

//
*Um eine Genossenschaft
mit Leben zu erfüllen,
braucht es ein gemeinsames
Ziel.*

Manuel Hanselmann,
ÖRV-Genossenschaftsstrategie



EHRENTAFEL

Der Raiffeisenverband Steiermark bedankt sich bei zahlreichen Personen, die sich über viele Jahre verdienstvoll für die Raiffeisen-Organisation eingesetzt haben. Ihnen wurden im Jahr 2025 folgende Auszeichnungen zuteil:



Mit der Raiffeisenmedaille in Gold wurde Michael Ehgartner (2. v. re.) von der Raiffeisenbank Schilcherland ausgezeichnet.

Gleich 14 Personen wurden bei der Generalversammlung der Landgenossenschaft Ennstal für ihre Verdienste vom Raiffeisenverband Steiermark geehrt.



Großer Dank wurde an die Funktionärinnen und Funktionäre der Bioenergie St. Johann in der Haide ausgesprochen.



RAIFFEISENMEDAILLE IN GOLD



- Dr. Michael Ehgartner**
› Raiffeisenbank Schilcherland
- VDir. a. D. Michael Hödl, CMC**
› Raiffeisenbank Schilcherland
- Bgm. ÖkR Hans Peter Zaunschirm**
› Almland
- Norbert Zottler**
› Raiffeisenbank Nestelbach-Eggersdorf

RAIFFEISENNADEL IN SILBER



- Franz Gmeiner**
› Bioenergie St. Johann/Haide
- Karl Mittendrein**
› Lagerhaus Thermenland
- Johann Moitzl**
› Alpenfleckviehzuchtgenossenschaft Obdach
- Peter Neumann**
› Viehzuchtgenossenschaft für den Gerichtsbezirk Neumarkt, Steiermark
- DI Johann Oster, MSc**
› Raiffeisenbank Heiligenkreuz-Kirchbach-St. Georgen
- Bgm. a. D. Wilfried Prasch**
› Raiffeisenbank Region Fehring
- Andreas Radlingmaier**
› Landgenossenschaft Ennstal
- Georg Richter**
› Alpenfleckviehzuchtgenossenschaft Obdach
- Ewald Schaller**
› Wärmeliefergemeinschaft Ungerndorf
- Ing. Günter Schönauer**
› Landgenossenschaft Ennstal
- Gerhard Schreiber**
› Raiffeisenbank Heiligenkreuz-Kirchbach-St. Georgen
- Klaus Stenitzer**
› Landgenossenschaft Ennstal
- Heinrich Steppeler**
› Nahwärme Eibiswald
- Alois Sundl**
› Raiffeisenbank Mittlere Südoststeiermark
- Josef Tandl**
› Raiffeisenbank Nestelbach-Eggersdorf
- Josef Tuscher**
› Raiffeisenbank Region Feldbach
- Markus Vorraber**
› Raiffeisenbank Passail
- Josef Zirngast**
› Raiffeisenbank Heiligenkreuz-Kirchbach-St. Georgen

RAIFFEISENNADEL IN BRONZE



- Margarethe Auer**
› Raiffeisenbank Nestelbach-Eggersdorf
- Margit Gottmann, MMSc**
› Raiffeisenbank Weiz-Anger
- Johann Gross**
› Raiffeisenbank Mittlere Südoststeiermark
- Karl Handler**
› Bioenergie St. Johann/Haide
- Otmar Huber**
› Landgenossenschaft Ennstal
- Wolfgang Kreinbacher**
› Viehzuchtgenossenschaft für den Gerichtsbezirk Neumarkt, Steiermark
- Mag. Walter Loder**
› Raiffeisenbank Mittlere Südoststeiermark
- Johann Löffler**
› Raiffeisenbank Nestelbach-Eggersdorf
- Peter Neuper**
› Landgenossenschaft Ennstal
- Helmut Obergruber**
› Elektrizitätsgenossenschaft Laintal
- Günter Raser**
› Bioenergie St. Johann/Haide
- Johann Richter**
› Alpenfleckviehzuchtgenossenschaft Obdach
- Josef Riedl**
› Raiffeisenbank Weiz-Anger
- Franz Schieder**
› Bioenergie St. Johann/Haide
- Peter Terler**
› Bioenergie St. Johann/Haide
- Mag. Manuela Vaterl**
› Raiffeisenbank Mittlere Südoststeiermark
- Ewald Weghofer**
› Raiffeisenbank Oststeiermark Nord

VERBANDSURKUNDE



- Herbert Daum**
› Landgenossenschaft Ennstal
- Mag. Franz-Josef Ebner-Ornig**
› Landgenossenschaft Ennstal
- Hans-Joachim Fischer**
› Bioenergie St. Johann/Haide
- Vizebgm. Wolfgang Florian**
› Raiffeisenbank Region Fürstenfeld
- Arno Fruhmann**
› Raiffeisenbank Süd-Weststeiermark
- Thomas Grundner**
› Landgenossenschaft Ennstal
- Helmut Hinterschweiger**
› Landgenossenschaft Ennstal
- Gerhard Kettner**
› Landgenossenschaft Ennstal
- Andreas Leitner**
› Alpenfleckviehzuchtgenossenschaft Obdach
- Michael Lemmerer**
› Landgenossenschaft Ennstal
- Martin Moosbrugger**
› Landgenossenschaft Ennstal
- Heinz Neise**
› Landgenossenschaft Ennstal
- Andreas Pichlmayer**
› Landgenossenschaft Ennstal
- Ing. Wolfgang Puchas**
› Raiffeisenbank Region Feldbach
- Johann Schlögl**
› Bioenergie St. Johann/Haide
- Marisa Skiber**
› Viehzuchtgenossenschaft für den Gerichtsbezirk Neumarkt, Steiermark
- Josef Thaller**
› Bioenergie St. Johann/Haide

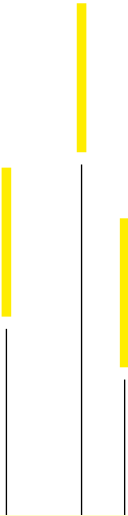
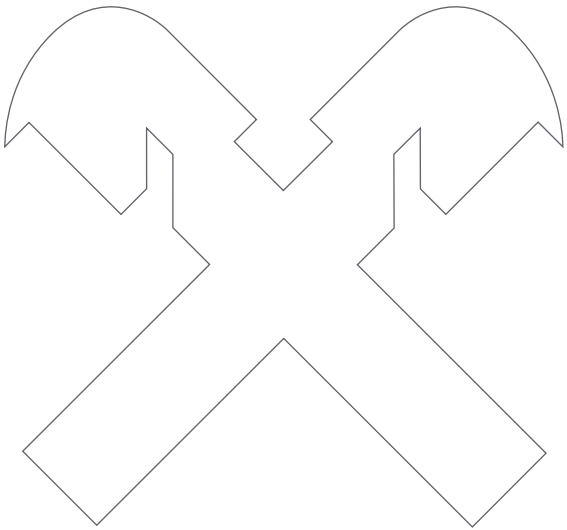
UNSERE MITGLIEDER

Der Boom an Energiegemeinschaften hat in den Jahren 2024 und 2025 zu einem deutlich spürbaren Anstieg an neuen Mitgliedern im Raiffeisenverband Steiermark geführt. Damit wurde eine Entwicklung umgekehrt, die in den letzten zwei Jahrzehnten aufgrund von großen Strukturveränderungen durch Fusionen im Bereich der Kreditgenossenschaften festzustellen war. Entsprechend ihres Geschäftsbetriebes setzte sich unsere Mitgliederstruktur per 31. Dezember zahlenmäßig zusammen aus:

		Veränderung
MITGLIEDSBETRIEBE	297	(+4)
BANKENGRUPPE-BETRIEBE	40	(-1)
Kreditgenossenschaften	39	(-1)
Betriebe der Bankengruppe mit anderen Rechtsformen	1	(±0)
WARENGRUPPE-BETRIEBE	20	(±0)
Lagerhausgenossenschaften	6	(±0)
Betriebe der Warengruppe mit anderen Rechtsformen	14	(±0)
ENERGIEERZEUGUNGSBETRIEBE	104	(+7)
Biowärmegenossenschaften	78	(±0)
Photovoltaikgenossenschaften	1	(±0)
Wasserkraftgenossenschaften	4	(±0)
Energiegemeinschaften	21	(+7)
VERWERTUNGSBETRIEBE	20	(±0)
Holzverwertunggenossenschaften	3	(±0)
Milchverwertunggenossenschaften	2	(±0)
Obst-Gemüse-Verwertungsgenossenschaften	3	(±0)
Sonstige Verwertunggenossenschaften	3	(±0)
Verwertungsbetriebe mit anderen Rechtsformen	9	(±0)

		Veränderung
NUTZUNGSBETRIEBE	62	(±0)
Maschinengenossenschaften	2	(±0)
Viehzuchtgenossenschaften	44	(±0)
Wasserversorgungsgenossenschaften	2	(±0)
Weidegenossenschaften	13	(±0)
Nutzungsbetriebe mit anderen Rechtsformen	1	(±0)
SONSTIGE MITGLIEDSBETRIEBE	51	(-2)
Dachorganisationsgenossenschaften	7	(±0)
Dienstleistungsgenossenschaften	11	(±0)
Einforstungsgenossenschaften	5	(-1)
Holdinggenossenschaften	5	(-1)
Sonstige Genossenschaften	8	(±0)
Sonstige Mitgliedsbetriebe mit anderen Rechtsformen	15	(±0)
SCHÜLER:INNEN-GENOSSENSCHAFTEN	5	(+2)

Darüber hinaus wird in dem vom Raiffeisenverband Steiermark geführten Schüler:innenfirmenbuch folgende Anzahl an Schüler:innengenossenschaften geführt:



BANKENGRUPPE

In Österreich wurden die Ideen Friedrich Wilhelm Raiffeisens mit der Gründung der ersten Raiffeisenkassen in den späten Jahren des 19. Jahrhunderts aufgegriffen. Heute stellt die Raiffeisen-Bankengruppe das wirtschaftlich wichtigste und wohl auch bekannteste Element der genossenschaftlichen Bewegung in Österreich dar. In der Steiermark waren im abgelaufenen Kalenderjahr darin folgende Betriebe abgebildet:

Kreditgenossenschaften

- › Raiffeisenbank Aichfeld eGen
- › Raiffeisenbank Gamlitz eGen
- › Raiffeisenbank Gleinstätten-Leutschach-Wildon eGen
- › Raiffeisenbank Gratkorn eGen
- › Raiffeisenbank Gratwein-Hitzendorf eGen
- › Raiffeisenbank Graz-St. Peter eGen
- › Raiffeisenbank Graz-Straßgang eGen
- › Raiffeisenbank Hausmannstätten eGen
- › Raiffeisenbank Heiligenkreuz-Kirchbach-St. Georgen eGen
- › Raiffeisenbank Ilz-Großsteinbach-Riegersburg eGen
- › Raiffeisenbank Kalsdorf-Lieboch-Stainz eGen
- › Raiffeisenbank Leibnitz eGen
- › Raiffeisenbank Leoben-Bruck eGen
- › Raiffeisenbank Liesingtal-St. Stefan eGen
- › Raiffeisenbank Mariazellerland eGen
- › Raiffeisenbank Mittlere Südoststeiermark eGen
- › Raiffeisenbank Murau eGen
- › Raiffeisenbank Mureck eGen
- › Raiffeisenbank Mürztal eGen
- › Raiffeisenbank Nestelbach-Eggersdorf eGen
- › Raiffeisenbank Oststeiermark Nord eGen
- › Raiffeisenbank Passail eGen
- › Raiffeisenbank Region Fehring eGen
- › Raiffeisenbank Region Feldbach eGen
- › Raiffeisenbank Region Fürstenfeld eGen
- › Raiffeisenbank Region Gleisdorf-Pischelsdorf eGen
- › Raiffeisenbank Region Graz Nord eGen
- › Raiffeisenbank Region Hartberg eGen
- › Raiffeisenbank Region Liezen eGen
- › Raiffeisenbank Region Radkersburg eGen
- › Raiffeisenbank Schladming-Gröbming eGen
- › Raiffeisenbank Stallhofen eGen
- › Raiffeisenbank Steirisches Salzkammergut-Öblarn eGen
- › Raiffeisenbank Straß-Spielfeld eGen
- › Raiffeisenbank Süd-Weststeiermark eGen
- › Raiffeisenbank Turnau-St. Lorenzen eGen
- › Raiffeisenbank Weiz-Anger eGen
- › Raiffeisenbank Weststeiermark eGen
- › Raiffeisenbank Zirbenland eGen

Betriebe der Bankengruppe mit anderen Rechtsformen

- › Raiffeisen-Landesbank Steiermark AG

STABILE ENTWICKLUNG AUF ERFREULICHEM NIVEAU

Trotz herausfordernder Rahmenbedingungen und des Auslaufens der Hochzinsphase blicken die steirischen Raiffeisenbanken auf ein erfreuliches Geschäftsjahr 2025 zurück. Die Ergebnisse konnten weitgehend stabil gehalten werden, während sich die Risikokosten auf einem überschaubaren Niveau bewegten. Die fortschreitende Digitalisierung entwickelt sich zunehmend zu einem wesentlichen Wettbewerbsfaktor, zugleich gewinnt das Thema Nachhaltigkeit weiter an Bedeutung.

Nach Jahren einer Nullzinspolitik hat die Europäische Zentralbank (EZB) diese im Jahr 2022 beendet und den Leitzins bis 2023 schrittweise auf 4,5 % erhöht. Nach einer weitgehenden Stabilisierung des Preisniveaus begann die EZB ab der zweiten Jahreshälfte 2024 mit einer schrittweisen Senkung des Leitzinses, um die Konjunktur zu stärken. Dieser Kurs wurde bis Juni 2025 fortgesetzt. Der Hauptrefinanzierungssatz blieb anschließend bei 2,15 % konstant und wurde erst im Juni 2026 aufgrund der geopolitischen Verwerfungen im Nahen Osten und deren weitreichenden Folgen leicht angehoben.

Die heimische Wirtschaft entwickelte sich im Jahr 2025 weiterhin verhalten. Die Unternehmen agierten bei ihren Investitionen nach wie vor zurückhaltend. Erst in der zweiten Jahreshälfte zeigte sich eine leichte Belebung der Kreditnachfrage, insbesondere bei kleinen und mittleren Unternehmen. Deutlich positiver entwickelte sich hingegen der Wohnbau, der sich nach dem Einbruch in den Jahren 2023 und 2024 schrittweise erholte, jedoch weiterhin spürbar unter dem Niveau früherer Jahre lag. Begünstigt wurde diese Entwicklung durch das gesunkene Zinsniveau, die im überschaubaren Ausmaß erfolgten Erleichterungen im Zusammenhang mit den regulatorischen Rahmenbedingungen (Auslaufen der KIM-Verordnung inkl. neuer Kreditvergabestandards) sowie die Stabilisierung der Baukosten.

Bundesweite Spitzenposition

Nach den überdurchschnittlich hohen Ergebnissen der Hochzinsphase konnten sich die steirischen Raiffeisenbanken auch im Jahr 2025 über eine sehr zufriedenstellende Ertragslage freuen. Die Dynamik der Vorjahre wurde jedoch nicht mehr erreicht. Steigende Unternehmensinsolvenzen, herausfordernde Entwicklungen bei Gewerbeimmobilien sowie erhöhte Ausfallsrisiken in einzelnen Branchen führten zu einem Anstieg der Risikovorsorgen und erforderten sowohl von den Banken als auch von der Finanzmarktaufsicht erhöhte Aufmerksamkeit, blieben am Ende aber überschaubar.

Die von 50,2 % auf 51,7 % gestiegene Cost-Income-Ratio ist weiterhin als zufriedenstellend zu beurteilen. Die erzielten Ergebnisse ermöglichten es, die bereits sehr solide Eigenkapitalausstattung weiter zu stärken. Erneut deutlich zulegen konnte im Berichtsjahr das Gesamtmittelaufkommen, während sich die Finanzierungsleistung und die Ausleihungsquote nur moderat veränderten. Im bundesweiten Vergleich nehmen die steirischen Raiffeisen-Primärbanken in zahlreichen Bereichen eine Spitzenposition ein.

Digitalisierung und Nachhaltigkeit

Nach einer Vielzahl an Verschmelzungen von Raiffeisenbanken im Vorjahr kam es 2025 zu einer Fusion: Die Raiffeisenbanken Lipizzanerheimat und Schilcherland schlos-

sen sich zur neuen „Raiffeisenbank Weststeiermark“ zusammen. Die Anzahl der Raiffeisen-Bankstellen in der Steiermark verringerte sich durch Standortzusammenlegungen nur geringfügig von 202 auf 199. Gleichzeitig wurden bestehende Standorte durch die Weiterentwicklung zu regionalen Kompetenzzentren vielfach aufgewertet.

Eng mit dieser Entwicklung verbunden ist die fortschreitende Digitalisierung des Bankgeschäfts, die zunehmend zu einem entscheidenden Wettbewerbsfaktor wird. Die besondere Stärke der Raiffeisenbanken liegt dabei in der Verbindung moderner digitaler Angebote mit persönlicher, kompetenter Beratung vor Ort – und damit in ihrer Rolle als „finanzieller Nahversorger“.

Einen hohen Stellenwert nahm im Berichtsjahr auch das Thema Nachhaltigkeit ein. Neben der Erfüllung regulatorischer Berichtspflichten stand zunehmend die Unterstützung und Begleitung von Unternehmen bei der Umsetzung nachhaltiger Investitionen im Mittelpunkt.

KENNZAHLEN DER BANKENGRUPPE

(EXKL. RAIFFEISEN-LANDESBANK STEIERMARK)



	2025	2024	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
ANZAHL DER RAIFFEISENBANKEN	39	40	-1	-2,5 %
ANZAHL DER BANKSTELLEN	199	202	-3	-1,5 %
ANZAHL DER MITARBEITER:INNEN	2.185	2.134	51	2,4 %
KUNDENGESCHÄFTSVOLUMEN	40.980.949 T€	39.337.225 T€	1.643.724 T€	4,2 %
GESAMTMITTELAUFKOMMEN	24.723.078 T€	23.449.156 T€	1.273.922 T€	5,4 %
davon Spareinlagen	7.429.206 T€	7.507.672 T€	-78.466 T€	-1,0 %
davon Giroeinlagen	10.781.911 T€	9.847.027 T€	934.884 T€	9,5 %
davon vermittelte Veranlagungen	6.511.961 T€	6.094.457 T€	417.504 T€	6,9 %
Versicherungen (Rückkaufswerte)	876.402 T€	920.677 T€	-44.275 T€	-4,8 %
Wertpapiere	4.663.177 T€	4.243.243 T€	419.934 T€	9,9 %
Bauspareinlagen	972.382 T€	930.537 T€	41.845 T€	4,5 %
FINANZIERUNGSLEISTUNG	16.257.871 T€	15.890.423 T€	367.448 T€	2,3 %
davon Forderungen an Kunden	14.949.895 T€	14.598.646 T€	351.249 T€	2,4 %
davon vermittelte Finanzierungen	1.307.976 T€	1.291.777 T€	16.199 T€	1,3 %
Leasing	143.853 T€	141.652 T€	2.201 T€	1,6 %
Bausparfinanzierungen	1.164.123 T€	1.150.125 T€	13.998 T€	1,2 %
BILANZSUMME	22.374.606 T€	21.458.623 T€	915.982 T€	4,3 %
DURCHSCHN. BILANZSUMME	21.558.571 T€	20.592.498 T€	966.073 T€	4,7 %
GESAMTKAPITAL	3.508.938 T€	3.271.765 T€	237.173 T€	7,2 %
KERNKAPITAL	3.630.101 T€	3.162.997 T€	467.104 T€	14,8 %

	2025	2024	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
GESAMTRISIKOBETRAG	11.690.039 T€	10.804.357 T€	885.682 T€	8,2 %
GESAMTKAPITALQUOTE	30,0 %	30,3 %	-0,3 %P	-0,9 %
KERNKAPITALQUOTE	29,0 %	29,3 %	-0,3 %P	-1,0 %
BETRIEBSERTRÄGE	843.032 T€	918.231 T€	-75.199 T€	-8,2 %
davon Zinsen und ähnliche Erträge	721.826 T€	887.579 T€	-165.753 T€	-18,7 %
davon Provisionsergebnis	235.661 T€	223.304 T€	12.357 T€	5,5 %
BETRIEBSAUFWENDUNGEN	435.877 T€	460.768 T€	-24.891 T€	-5,4 %
davon Zinsen und ähnliche Aufwendungen	150.175 T€	227.509 T€	-77.333 T€	-34,0 %
davon Personalaufwand	237.603 T€	228.783 T€	8.820 T€	3,9 %
Personalaufwand je Mitarbeiter:in: (FTE)	109 T€	107 T€	2 T€	1,4 %
COST-INCOME-RATIO (CIR)	51,7 %	50,2 %	1,5 %P	3,0 %
AUSLEIHUNGSQUOTE	80,7 %	81,0 %	-0,3 %P	-0,3 %



WARENGRUPPE

Neben der Bankengruppe zählt die Warengruppe seit jeher zu den bedeutendsten Säulen der heimischen Raiffeisen-Organisation. Innerhalb des Raiffeisenverbandes Steiermark zählten per 31. Dezember 2025 folgende Betriebe dazu:

Lagerhausgenossenschaften

- › Lagerhaus Gleinstätten-Ehrenhausen-Wies eGen
- › Lagerhaus Graz Land eGen
- › Lagerhaus St. Michael ob Leoben eGen
- › Lagerhaus Thermenland eGen
- › Lagerhaus Wechselgau eGen
- › Zadruga Market Pliberk-Bleiburg regGenmbH

Warengruppe-Betriebe mit anderen Rechtsformen

- › „Landforst“ Obersteirische Molkerei Lagerhaus & Co. KG
- › Agrar Umwelttechnik DAP GmbH
- › Agrarunion Südost eGen Lagerhaus & Co. KG
- › AgroComTech GmbH
- › C+C Thermenland GmbH
- › Lagerhaus Gewerbebetriebe GmbH
- › Landgenossenschaft Ennstal - „Landmarkt“ KG
- › Landring Weiz Lagerhausgenossenschaft & Co. KG
- › LP Handels GmbH
- › LWG Liegenschaftsverwertungs GmbH
- › ÖFORST Forsttechnik GmbH
- › SCHEIBELHOFER Fire & Steel GmbH
- › STEIRERFLACHS Flachsverwertungsgesellschaft
Obersteirische Molkerei regGenmbH KG
- › Steyr Center Murtal GmbH

LAGERHÄUSER ZWISCHEN
MARKTDRUCK UND WEITERENTWICKLUNG

Die steirischen Lagerhausgenossenschaften standen 2025 weiterhin unter dem Einfluss schwieriger Marktbedingungen. Während sich die Betriebsleistung stabil entwickelte, blieb die Ertragslage angespannt. Besonders volatile Agrarmärkte, die schwache Baukonjunktur und Preisentwicklungen im Energiebereich prägten das Geschäftsjahr. Anpassungen und Effizienzsteigerungen bleiben zentrale Themen.

Die steirischen Lagerhausgenossenschaften waren 2025 weiterhin mit herausfordernden Rahmenbedingungen konfrontiert. Nach den Rückgängen der Vorjahre stabilisierte sich die Geschäftsentwicklung: Die Betriebsleistung stieg leicht auf rund 955 Millionen Euro (+0,3%), die Ergebnislage blieb jedoch angespannt. Das Ergebnis vor Steuern verschlechterte sich von rund 1,6 Millionen Euro im Jahr 2024 auf minus 0,2 Millionen Euro. Dennoch können die steirischen Lagerhäuser auf eine solide Eigenkapitalausstattung verweisen.

Belastend wirkten vor allem die schwierige Marktsituation in der Landwirtschaft, schwankende Preise, steigende Kosten sowie eine zurückhaltende Nachfrage in einzelnen Geschäftsbereichen. Gleichzeitig wurden die Investitionen mit rund 15 Millionen Euro auf einem stabilen Niveau gehalten. Mit 93 Verkaufsstellen, 33 Werkstätten und durchschnittlich 2.166 Beschäftigten sicherte die steirische Raiffeisen-Warengruppe weiterhin eine breite regionale Versorgung.

Agrarbereich unter veränderten
Rahmenbedingungen

Der Agrarbereich blieb auch 2025 vom Strukturwandel in der Landwirtschaft und volatilen Märkten geprägt. Die wirtschaftliche Situation vieler landwirtschaftlicher Betriebe beeinflusste die Nachfrage nach Betriebsmitteln und Dienstleistungen. Während die Umsätze mit land- und forstwirtschaftlichen Erzeugnissen um 2,7% auf knapp 42 Millionen Euro stiegen, blieb der Bereich der landwirtschaftlichen Betriebsmittel mit rund 148 Millionen Euro stabil.

Die veränderten Anforderungen an landwirtschaftliche Betriebe führen zu einer zunehmenden Bedeutung von Beratung, Vermarktungsleistungen und digitalen Angeboten. Entsprechend entwickeln die Lagerhäuser ihre Dienstleistungen weiter. Der Technikbereich zeigte nach den Schwankungen der Vorjahre eine leichte Erholung. Der Umsatz stieg um 3,6% auf rund 109 Millionen Euro. Dennoch blieb die Investitionsbereitschaft der landwirtschaftlichen Betriebe aufgrund wirtschaftlicher Unsicherheiten verhalten.

Leichter Aufschwung am Bau,
Rückgänge bei Energie

Die Bauwirtschaft blieb auch 2025 ein herausforderndes Marktsegment. Hohe Errichtungskosten und erschwerte Finanzierungsbedingungen bremsen die Nachfrage, auch wenn sich erste Anzeichen einer leichten Erholung zeigten. Dennoch steigerte der Baustoffbereich seinen Umsatz um 4,6 Prozent auf rund 109 Millionen Euro.

Im Energiebereich sorgten vor allem sinkende Preise für rückläufige Erlöse. Der Umsatz verringerte sich um 6,5 Prozent auf rund 225 Millionen Euro. Die niedrigeren Preise bei Treibstoffen, Heizölen und weiteren Energieträgern konnten durch höhere Absatzmengen nicht vollständig kompensiert werden. Zugleich gewinnen erneuerbare Energien und alternative Versorgungskonzepte weiter an Bedeutung.

Auch das Segment Konsumgüter inklusive Haus & Garten blieb unter Druck. Zuwächse im Lebensmittelbereich führten je-

doch insgesamt zu einem Umsatzplus von 2,9 Prozent auf rund 280 Millionen Euro. Veränderte Konsumgewohnheiten, hohe Preissensibilität, wachsender Wettbewerb und die fortschreitende Digitalisierung stellen den Handel weiterhin vor große Herausforderungen.

Rückführung der RWA-Anteile
in heimische Hand

Die Neuordnung der Eigentümerstruktur der Raiffeisen Ware Austria infolge der Rückführung der BayWa-Anteile in den Besitz der österreichischen Warengruppe war 2025 ein zentrales Thema für die Lagerhausorganisation. Auch die steirischen Lagerhäuser waren von den damit verbundenen Veränderungen und den wirtschaftlichen Herausforderungen im Umfeld der BayWa betroffen. Die Entwicklung erforderte eine enge Abstimmung innerhalb des Verbundes sowie Maßnahmen zur Sicherung effizienter Strukturen und der langfristigen Stabilität der Organisation.

Belastend wirkten vor allem die schwierige Marktsituation in der Landwirtschaft, schwankende Preise, steigende Kosten sowie eine zurückhaltende Nachfrage in einzelnen Geschäftsbereichen.

KENNZAHLEN DER
WARENGRUPPE

	2025	2024	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
DATEN GUV				
Betriebsleistung	955.401.000 €	952.987.000 €	2.414.000 €	0,3 %
Ergebnis vor Steuern	-226.000 €	1.598.000 €	-1.824.000 €	-114,1 %
EVS i. % d. Betriebsleistung	0,0 %	0,2 %	-0,2 %P	

DATEN BILANZ				
Bilanzsumme	370.115.000 €	367.766.000 €	2.349.000 €	0,6 %
Eigenkapital (inkl. I-Zuschüsse)	136.905.000 €	143.772.000 €	-6.867.000 €	-4,8 %
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	37,0 %	39,1 %	-2,1 %P	
Anlagevermögen	166.455.000 €	159.400.000 €	7.055.000 €	4,4 %
Anlagevermögen in % der Bilanzsumme	45,0 %	43,3 %	1,6 %P	
Vorratsvermögen	127.484.000 €	125.088.000 €	2.396.000 €	1,9 %
Vorräte in % der Bilanzsumme	34,4 %	34,0 %	0,4 %P	

WEITERE DATEN				
Mitglieder	24.248	24.294	-46	-0,2 %
Geschäftsanteile-Kapital	55.746.000 €	55.747.000 €	-1.000 €	0,0 %
Investitionen (exkl. Finanzanlagen)	15.391.071 €	15.414.642 €	-23.571 €	-0,2 %
Instandhaltungen	11.334.702 €	11.657.083 €	-322.381 €	-2,8 %
Mitarbeiter:innen (durschn. Vollzeitäquivalent)	2.166	2.151	15	0,7 %
Verkaufsstellen (exkl. Verwaltungsgebäude)	93	93	0	0,0 %
Werkstätten (Landtechnik, Lkw u. Pkw)	33	33	0	0,0 %

UMSÄTZE NACH SPARTEN				
Land- und forstw. Erzeugnisse	41.998.000 €	40.892.000 €	1.106.000 €	2,7 %
Landwirtschaftliche Betriebsmittel	148.345.800 €	148.225.000 €	120.800 €	0,1 %
Energie	224.851.100 €	240.507.000 €	-15.655.900 €	-6,5 %
Baustoffe	108.561.100 €	103.765.000 €	4.796.100 €	4,6 %
Konsumgüter	279.490.900 €	271.715.000 €	7.775.900 €	2,9 %
Technik	108.784.000 €	105.049.000 €	3.735.000 €	3,6 %
Dienstleistungsbetriebe inkl. Installationsmaterial	38.338.000 €	39.866.000 €	-1.528.000 €	-3,8 %
Sonstige/Korrekturen	5.032.000 €	2.968.000 €	2.064.000 €	69,5 %

ENERGIEERZEUGUNGS- BETRIEBE

Die nachhaltige Energiegewinnung war in den letzten Jahren die am stärksten wachsende Genossenschaftssparte und wird es wohl auch in Zukunft bleiben.

Am 31. Dezember 2025 wurden folgende Energieerzeugungsbetriebe nach der Idee Raiff-
eisens in der Mitgliederliste des Raiffeisenverbandes Steiermark geführt:



Biowärmegenossenschaften

- › „BWG“ Biowärmeliefergenossenschaft Gnas regGenmbH
- › „HAWLIG“ Hackgutwärmeliefergenossenschaft Schrems regGenmbH
- › Bäuerliche Biowärmeliefergemeinschaft Laßnitz bei Murau regGenmbH
- › Bäuerliche Biowärmeliefergenossenschaft Irdning eGen
- › Bäuerliche Hackschnitzel- und Wärmeliefergenossenschaft St. Stefan im Rosental eGen
- › Bäuerliche Wärmeliefergenossenschaft Friedberg regGenmbH
- › Bäuerliche Wärmeliefergenossenschaft Kirchberg am Walde eGen
- › Bäuerliche Wärmeliefergenossenschaft Langenwang regGenmbH
- › Bäuerliche Wärmeliefergenossenschaft Thörl regGenmbH
- › Bio-Energie Straden eGen
- › Bio-Fernwärmeversorgungsge-
schaft Dachstein-Tauern regGenmbH
- › Bio-Wärme Eggersdorf regGenmbH
- › Bio-Wärme Riegersburg regGenmbH
- › Bio-Wärmeliefergemeinschaft Söchau eGen
- › Bioenergie Fehring regGenmbH
- › Bioenergie Gersdorf a. d. F. regGenmbH
- › Bioenergie Grafendorf regGenmbH
- › Bioenergie Halbenrain regGenmbH
- › Bioenergie Hitzendorf eGen
- › Bioenergie Pischelsdorf eGen
- › BIOENERGIE St. Johann/
Haide regGenmbH
- › Bioenergie Weissenbach eGen
- › Bioenergie Wolfsberg im
Schwarzaual eGen
- › Bioheizwerk Schwanberg eGen
- › Bioheizwerk Unterfeistritz regGenmbH
- › Biomasse - Wärmeliefergenossenschaft Strallegg regGenmbH
- › Biomasse Fernwärmeliefergenossenschaft Neumarkt regGenmbH
- › Biomasse Mortantsch regGenmbH
- › Biomasse Mürz eGen
- › Biomasse Nahwärme Gasen regGenmbH
- › Biomasse Nahwärme St. Kathrein
am Offenegg regGenmbH
- › Biomasseheizwerk Donnersbach eGen
- › Biomasseheizwerk St. Marein
bei Knittelfeld regGenmbH
- › Biomasseheizwerk Weizberg
regGenmbH
- › Bionahwärme Kapfenberg regGenmbH
- › Biowärme Bad Mitterndorf regGenmbH
- › Biowärme Leoben-Hinterberg
regGenmbH
- › Biowärme Oberes Kainachtal eGen
- › Biowärmeliefergenossenschaft Gutenberg regGenmbH

- › Energiegenossenschaft Mürzer Oberland eGen
- › Fernwärme Kleinlobming eGen
- › Fernwärme Möderbrugg regGenmbH
- › Fernwärmegenossenschaft St. Lorenzen am Wechsel eGen
- › Nahwärme Bad Gams regGenmbH
- › Nahwärme Eibiswald eGen
- › Nahwärme Groß St. Florian regGenmbH
- › Nahwärme Kainbach-Hönigstal
regGenmbH
- › Nahwärme Kaindorf eGen
- › Nahwärme Klösch regGenmbH
- › Nahwärme Koglhof eGen
- › Nahwärme Miesenbach regGenmbH
- › Nahwärme Ratten regGenmbH
- › Nahwärme St. Jakob im Walde eGen
- › Nahwärme St. Martin eGen
- › Nahwärme St. Peter am
Ottersbach eGen
- › Nahwärme St. Stefan
ob Stainz regGenmbH
- › Nahwärme Unzmarkt-Frauenburg eGen
- › Nahwärme Vasoldsberg regGenmbH
- › Nahwärme Waldbach regGenmbH
- › Nahwärme Wettmannstätten eGen
- › Nahwärmegemeinschaft St. Josef regGenmbH
- › Nahwärmegenossenschaft Grabenwarth regGenmbH
- › Nahwärmegenossenschaft Kirchberg
an der Raab regGenmbH

- › Nahwärmeliefergenossenschaft Stainz regGenmbH
- › Nahwärmeversorgung Kirchbach eGen
- › Naturwärme Kraubath a.d.M. eGen
- › Wärmeliefergemeinschaft Lassing regGenmbH
- › Wärmeliefergemeinschaft Semriach regGenmbH
- › Wärmeliefergemeinschaft St. Lambrecht regGenmbH
- › Wärmeliefergemeinschaft Ungerndorf regGenmbH
- › Wärmeliefergenossenschaft Fischbach regGenmbH
- › Wärmeliefergenossenschaft Mariazellerland eGen
- › Wärmeliefergenossenschaft St. Johann im Saggautal eGen
- › Wärmelieferung Wundschuh
regGenmbH
- › Wärmelieferungsgeossenschaft Palldau regGenmbH
- › Wärmelieferungsgeossenschaft Peggau eGen
- › Wärmeversorgung Schloßbadsiedlung regGenmbH
- › WLG-St. Peter Wärmeliefergemeinschaft St. Peter a. O. regGenmbH

Photovoltaikgenossenschaften

- › MDS – Mit der Sonne eGen

Wasserkraftgenossenschaften

- › Elektrizitätsgenossenschaft Laintal eGen
- › Elektrizitätsgenossenschaft Wildalpen eGen
- › E-Werk Stubenberg eGen
- › Feistritzthaler Elektrizitätswerk eGen

Energiegemeinschaften

- › Bürgerenergiegenossenschaft Energieinitiative Steiermark eGen
- › Energiegenossenschaft Mittleres Lafnitztal eGen
- › Energiegenossenschaft Aichfeld eGen
- › Energiegenossenschaft EEG Weißkirchen eGen
- › Energiegenossenschaft Gleinalmkraft eGen
- › Energiegenossenschaft Mittleres Kainachtal eGen
- › Energiegenossenschaft Mittleres Lafnitztal eGen
- › Energiegenossenschaft Oberes Feistritztal eGen
- › Energiegenossenschaft Region Deutschlandsberg UM4 eGen
- › Energiegenossenschaft Region Fehring-Riegersburg eGen
- › Energiegenossenschaft Region Halbenrain eGen
- › Energiegenossenschaft Region Hausmannstätten eGen
- › Energiegenossenschaft Region Hügelland eGen
- › Energiegenossenschaft Region Ilz eGen
- › Energiegenossenschaft Region Liesingtal eGen
- › Energiegenossenschaft Region Umspannwerk Gleisdorf UM2 eGen
- › Energiegenossenschaft Region Umspannwerk WEIZnord UM1 eGen
- › Energiegenossenschaft Unteres Kainachtal eGen
- › EnergiePunkt Ausseerland eGen
- › Erneuerbare Energiegemeinschaft GU Süd eGen
- › Erneuerbare Energiegemeinschaft Lassing eGen
- › Stromspeichergenossenschaft Region Ilz eGen

BIOWÄRME UND ENERGIEGEMEINSCHAFTEN
WEITER AUF WACHSTUMSKURS

Die steirischen Biowärmegenossenschaften setzten ihren Wachstumskurs 2025 fort. Steigende Wärmeabsätze, hohe Investitionen und der Ausbau der Netze unterstreichen die anhaltend hohe Nachfrage nach regionaler, erneuerbarer Wärme. Gleichzeitig entwickelten sich auch die Energiegemeinschaften trotz schwieriger Rahmenbedingungen in unserem Bundesland weiter.

Die positive Branchenentwicklung spiegelte sich auch in den wirtschaftlichen Ergebnissen der 78 Biowärmegenossenschaften in der Steiermark wider.

Die steirischen Biowärmegenossenschaften entwickelten sich auch im Jahr 2025 positiv. Nach den außergewöhnlichen Verwerfungen der Energiekrise haben sich die Energiemärkte im Berichtsjahr weitgehend stabilisiert. Gleichzeitig blieb die Nachfrage nach erneuerbarer, regional erzeugter Wärme auf hohem Niveau. Der fortschreitende Umstieg von fossilen auf klimafreundliche Heizsysteme sowie die hohe Versorgungssicherheit und langfristige Preisstabilität der Biomasse-Nahwärme sorgten weiterhin für zusätzliche Anschlüsse und Investitionen in den Ausbau der Netze.

Die Zahl der Wärmebezieher stieg im Berichtsjahr um 282 auf knapp 6.700. Gleichzeitig wurde das Leitungsnetz um gut zehn Kilometer auf knapp 400 Kilometer erwei-

tert. Die produzierte Wärmemenge erhöhte sich um 9,5% auf rund 309.000 Megawattstunden, während der Wärmeabsatz mit einem Plus von 10,5% auf 243.000 Megawattstunden noch stärker zunahm. Parallel dazu konnten die Übertragungsverluste leicht reduziert werden. Die installierte Nennleistung der Biomassekessel wuchs auf 121.000 Kilowatt.

Die positive Branchenentwicklung spiegelte sich auch in den wirtschaftlichen Ergebnissen der 78 Biowärmegenossenschaften in der Steiermark wider. Die Betriebsleistung erhöhte sich um 12,2% auf 33,5 Millionen Euro. Das Ergebnis vor Steuern stieg um 32,3% auf 4,2 Millionen Euro und stärkte damit die Eigenkapitalbasis der Betriebe. Mit Investitionen von mehr als 21 Millionen Euro in Anlagen und Leitungsnetze setzten die Genossenschaften ihren Modernisierungs- und Ausbaukurs konsequent fort und schufen die Grundlage für die weitere Dekarbonisierung der regionalen Wärmeversorgung.

Kontinuierlicher Ausbau der Energiegemeinschaften

Auch die genossenschaftlichen Energiegemeinschaften entwickelten sich 2025 weiter, wenngleich die landes- und bundesrechtlichen Rahmenbedingungen insbesondere in der Steiermark sich als sehr herausfordernd darstellen. Nachteilig

wirkte sich weiterhin die kleinteilige Struktur der steirischen Stromnetzgebiete aus, die den wirtschaftlichen Betrieb und die Gründung neuer Energiegemeinschaften erschwert. Mit den bereits in Kraft getretenen beziehungsweise für 2026 vorgesehenen gesetzlichen Anpassungen werden jedoch Verbesserungen der rechtlichen Rahmenbedingungen erwartet, von denen insbesondere steirische Projekte profitieren sollen.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt sieben neue Energiegemeinschaften gegründet, darunter erstmals auch eine Bürgerenergiegemeinschaft. Damit setzte sich der Ausbau regionaler Stromgemeinschaften, die auf den Transfer von Strom aus erneuerbaren Quellen wie Photovoltaik und Wasserkraft setzen, fort. Während in den Vorjahren der Aufbau organisatorischer Strukturen im Vordergrund stand, verlagerte sich der Schwerpunkt zunehmend auf die Gewinnung neuer Mitglieder, den laufenden Betrieb sowie die Optimierung des Stromaustausches. Wesentlicher Treiber dieser Entwicklung blieb die Energieinitiative der Raiffeisen-Bankengruppe Steiermark.

KENNZAHLEN DER
BIOWÄRMEGENOSSENSCHAFTEN

	2025	2024	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
DATEN GUV				
Betriebsleistung	33.495.000 €	29.858.000 €	3.637.000 €	12,2 %
Ergebnis vor Steuern	4.180.000 €	3.160.000 €	1.020.000 €	32,3 %
EVS i. % d. Betriebsleistung	12,5 %	10,6 %	1,9 %P	
DATEN BILANZ				
Bilanzsumme	153.167.000 €	138.249.000 €	14.918.000 €	10,8 %
Eigenkapital (inkl. I-Zuschüsse)	59.408.000 €	53.721.000 €	5.687.000 €	10,6 %
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	38,8 %	38,9 %	-0,1 %P	
Geschäftsanteile-Kapital	13.067.000 €	12.763.000 €	304.000 €	2,4 %
Geschäftsanteile-Kapital in % der Bilanzsumme	8,5 %	9,2 %	-0,7 %P	
Anlagevermögen	132.409.000 €	119.691.000 €	12.718.000 €	10,6 %
Anlagevermögen in % der Bilanzsumme	86,4 %	86,6 %	-0,1 %P	
Forderungen aus Lief. u. Leist.	7.011.000 €	5.572.000 €	1.439.000 €	25,8 %
Forderungen aus Lief. u. Leist. in % der Bilanzsumme	4,6 %	4,0 %	0,5 %P	
Verbindlichkeiten ggü. Banken	57.129.000 €	50.014.000 €	7.115.000 €	14,2 %
Verbindlichkeiten ggü. Banken in % der Bilanzsumme	37,3 %	36,2 %	1,1 %P	
WEITERE DATEN				
Investitionen (exkl. Finanzanlagen)	21.282.000 €	18.988.000 €	2.294.000 €	12,1 %
Mitglieder	1.866	1.852	14	0,8 %
Wärmebezieher:innen	6.686	6.404	282	4,4 %
Leitungslänge in km	397,8	387,2	10,6	2,7 %
Nennleistung Biomassekessel in kW	120.986	118.970	2.016	1,7 %
produzierte Wärmemenge in MWh	309.184	282.278	26.906	9,5 %
verkaufte Wärmemenge in MWh	243.057	219.925	23.132	10,5 %
Übertragungsverluste	27,2 %	28,4 %	-1,2 %P	

VERWERTUNGSBETRIEBE

Mit ihren hochwertigen heimischen Erzeugnissen tragen die steirischen Raiffeisen-Verwertungsbetriebe ganz wesentlich zum hohen Ansehen der landwirtschaftlichen Produkte im In- und Ausland bei.

Im Jahr 2025 hat der Raiffeisenverband Steiermark folgende Verwertungsbetriebe vertreten:

Holzverwertungsgenossenschaften	Sonstige Verwertungsgenossenschaften
› Holzverwertung Ausseerland-Salzkammergut regGenmbH › Waldbauerngenossenschaft für die Ortsgemeinden St. Lorenzen im Mürztal, St. Marein im Mürztal, Frauenberg und Parschlug regGenmbH in Liqu. › Waldbewirtschaftungsgenossenschaft Hirschberg eGen	› Alpaka Vermarktung eGen in Liqu. › Steirische Gartenbaugenossenschaft eG › Weizer Schafbauern eGen
Milchverwertungsgenossenschaften	Verwertungsbetriebe mit anderen Rechtsformen
› Obersteirische Molkerei eGen › Steirermilch Molkerei eGen	› Erzherzog Johann Weine Ehrenhausen-Klöch Weinkeller- und Handels GmbH › Erzherzog Johann Weine Ehrenhausen-Klöch Weinkeller- und Handels GmbH & Co KG › GreenVeg GmbH › LANDENA Handelsgesellschaft m.b.H. › LANDENA Wels GmbH › Landgenossenschaft Ennstal - Ennstal Milch KG. › Landgenossenschaft Ennstal - LANDENA KG › Landgenossenschaft Ennstal - Tierfreund KG › Murtalmilch GmbH & Co.KG.
Obst-Gemüse-Verwertungsgenossenschaften	
› Arbeitsgemeinschaft steirischer Kürbisbauern regGenmbH › Steirische Beerenobstgenossenschaft eGen › Steirische Rübenbauerngenossenschaft eGen	



MEHR MILCH. MEHR INVESTITIONEN. ABER ANHALTENDER ERGEBNISDRUCK

Die steirischen Milchverwertungsbetriebe standen 2025 trotz gestiegener Betriebsleistung weiterhin vor wirtschaftlichen Herausforderungen. Hohe Kosten, intensiver Wettbewerb und der Strukturwandel in der Milchviehhaltung prägten das Jahr. Mit Investitionen, Effizienzsteigerungen und einer klaren Qualitätsstrategie konnten die Betriebe ihre stabile Marktposition behaupten und die regionale Wertschöpfung sichern.

Die steirischen Milchverwertungsbetriebe – das bedeutendste Segment der genossenschaftlichen Verwertungsbetriebe in der Steiermark – standen 2025 weiterhin vor großen wirtschaftlichen Herausforderungen. Trotz einer erfreulichen Entwicklung der Betriebsleistung, die um 8,1% auf 313,8 Millionen Euro gesteigert werden konnte, blieb die Ertragslage angespannt. Ursachen dafür waren weiterhin hohe Kostenbelastungen sowie der anhaltende Druck auf die Margen in der Verarbeitung und Vermarktung.

Die Unternehmen begegneten diesen Herausforderungen mit konsequenter Kostenoptimierung, Effizienzsteigerungen und Investitionen in die Zukunftsfähigkeit der Betriebe. Die Investitionen wurden 2025 deutlich ausgeweitet und beliefen sich auf rund 6,0 Millionen Euro. Gleichzeitig konnte die Eigenkapitalausstattung weiter verbessert werden. Bei einer leicht gestiegenen Bilanzsumme erhöhte sich der Eigenkapitalanteil auf 61,0%, womit die solide finanzielle Basis der steirischen Milchverwertungsbetriebe weiter gestärkt wurde.

Gestiegene Milchanlieferung

Die vier steirischen Molkereien (inkl. Berglandmilch) verzeichneten 2025 eine positive Entwicklung bei der Rohmilchanlieferung. Die von den Genossenschaftsmitgliedern angelieferte Milchmenge stieg um 4,1% auf 567.100 Tonnen. Gleichzei-

tig setzte sich der Strukturwandel in der Milchviehhaltung fort: Die Zahl der Milchlieferantinnen und Milchlieferanten ging um 3,6% auf 3.225 zurück. Die durchschnittliche Anlieferungsmenge je Betrieb erhöhte sich dadurch deutlich und lag mit rund 175.800 Kilogramm Rohmilch bereits auf dem Niveau des österreichischen Durchschnitts. Diese Entwicklung zeigt die zunehmende Professionalisierung und Spezialisierung der Milchviehbetriebe.

Die Entwicklung der Milchmärkte war 2025 von einer grundsätzlich stabilen Nachfrage nach hochwertigen Milchprodukten geprägt. Die Milchpreisentwicklung konnte sich nach den Schwankungen der Vorjahre lange Zeit auf einem höheren Niveau einpendeln, hat sich aber seit Jahresende 2025 rückläufig entwickelt. Gleichzeitig blieb der Wettbewerbsdruck hoch, insbesondere durch internationale Marktbewegungen sowie die Anforderungen des Lebensmitteleinzelhandels. Für die steirischen Molkereien und Käsereien war es daher entscheidend, ihre Produkte über Qualität, Herkunft und besondere Produktionsweisen erfolgreich am Markt zu positionieren.

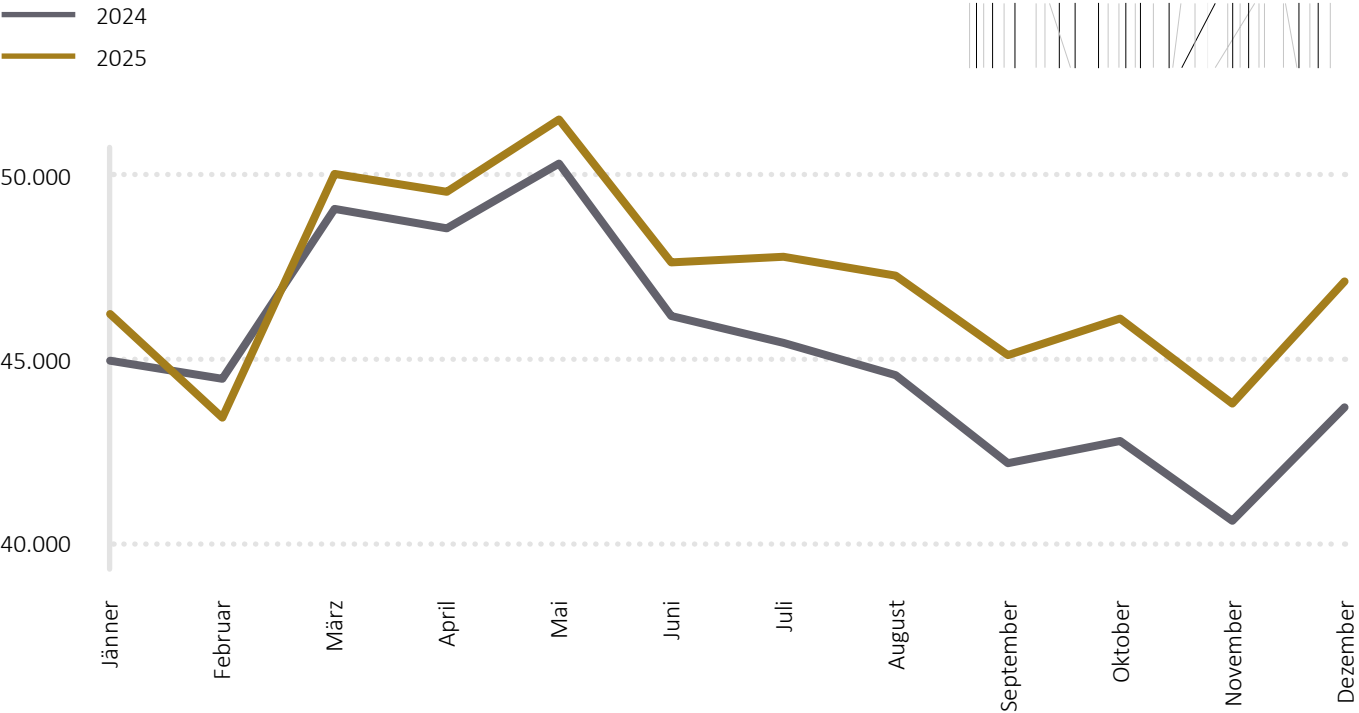
Qualität und Nachhaltigkeit als Erfolgsfaktoren

Die steirische Milchwirtschaft konnte auch 2025 ihre Stärken ausspielen. Die hohe Qualität der heimischen Milch, die enge Verbindung zur regionalen Landwirtschaft

sowie nachhaltige Produktionsstandards bilden weiterhin wichtige Grundlagen für die erfolgreiche Vermarktung. Besonders Produkte aus den Bereichen Bio, Heumilch und Tierwohl tragen dazu bei, zusätzliche Wertschöpfung zu erzielen und den steigenden Erwartungen von Konsumenten und Handel gerecht zu werden.

Die hohe Qualität der heimischen Milch, die enge Verbindung zur regionalen Landwirtschaft sowie nachhaltige Produktionsstandards bilden weiterhin wichtige Grundlagen für die erfolgreiche Vermarktung.

MONATLICHE MILCHANLIEFERUNGSMENGE (IN TONNEN)



KENNZAHLEN DER MILCHVERWERTUNGSBETRIEBE

	2025	2024	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
DATEN GUV				
Betriebsleistung	313.760.000 €	290.286.000 €	23.474.000 €	8,1 %
Ergebnis vor Steuern	-1.116.000 €	-382.600 €	-733.400 €	-191,7 %
EVS i. % d. Betriebsleistung	-0,4 %	-0,1 %	-0,3 %P	
DATEN BILANZ				
Bilanzsumme	231.881.000 €	229.146.900 €	2.734.100 €	1,2 %
Eigenkapital (inkl. I-Zuschüsse)	141.358.000 €	136.055.900 €	5.302.100 €	3,9 %
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	61,0 %	59,4 %	1,6 %P	
WEITERE DATEN				
Anzahl Molkereien	4	4	0	0,0 %
davon produzierend	3	3	0	0,0 %
Mitglieder	6.118	6.205	-87	-1,4 %
Geschäftsanteile-Kapital	62.891.263 €	61.379.394 €	1.511.869 €	2,5 %
Investitionen (exkl. Finanzanlagen)	6.006.313 €	4.886.446 €	1.119.867 €	22,9 %
Instandhaltungen	11.838.925 €	13.174.171 €	-1.335.246 €	-10,1 %
Mitarbeiter:innen (FTE)	478	457	21	4,6 %
STATISTIKEN KUHMITLICH				
Milchanlieferung Stmk in Tonnen	567.072	544.642	22.430	4,1 %
Milchanlieferung Ö in Tonnen	3.678.608	3.582.721	95.887	2,7 %
Anzahl Milchlieferanten:innen Stmk	3.225	3.347	-122	-3,6 %
Anzahl Milchlieferanten:innen Ö	20.811	21.569	-758	-3,5 %
ds. Anlieferung je Milchlieferant:in Stmk in kg	175.836	162.725	13.111	8,1 %
ds. Anlieferung je Milchlieferant:in Ö in kg	176.763	166.105	10.658	6,4 %



NUTZUNGSBETRIEBE

Die von den Mitarbeiter:innen des Raiffeisenverbandes Steiermark betreuten Nutzungsbetriebe umfassten per Ende 2025 folgende Mitglieder:



Viehzuchtgenossenschaften

- › Alpenfleckviehzuchtgenossenschaft Ennstal eGen
- › Alpenfleckviehzuchtgenossenschaft Knittelfeld eGen
- › Alpenfleckviehzuchtgenossenschaft Obdach regGenmbH
- › Alpenfleckviehzuchtgenossenschaft Oberwölz eG
- › Alpenfleckviehzuchtgenossenschaft Oberzeiring regGenmbH
- › Alpenfleckviehzuchtgenossenschaft St. Gallen regGenmbH
- › Alpenviehzuchtgenossenschaft Oberstes Murtal regGenmbH
- › Alpenviehzuchtgenossenschaft Ranten eGen
- › Braunvieh Bezirk Liezen regGenmbH
- › Braunvieh Murtal eGen
- › Braunvieh Steirisches Salzkammergut regGenmbH
- › Braunviehzuchtgenossenschaft Bruck a.d. Mur regGenmbH
- › Braunviehzuchtgenossenschaft Judenburg eGen
- › Fleckviehzucht Mürzzuschlag eGen
- › Fleckviehzuchtgenossenschaft Aflenz regGenmbH
- › Fleckviehzuchtgenossenschaft Anger eGen
- › Fleckviehzuchtgenossenschaft Bruck a. d. Mur eGen
- › Fleckviehzuchtgenossenschaft Deutschlandsberg regGenmbH
- › Fleckviehzuchtgenossenschaft Gleisdorf regGenmbH
- › Fleckviehzuchtgenossenschaft Judenburg regGenmbH
- › Fleckviehzuchtgenossenschaft Kindberg eGen
- › Fleckviehzuchtgenossenschaft Kirchberg an der Raab regGenmbH
- › Fleckviehzuchtgenossenschaft Leoben eGen
- › Fleckviehzuchtgenossenschaft Oberes Sulmtal Sitz St. Peter i. S. regGenmbH
- › Fleckviehzuchtgenossenschaft Pöllau regGenmbH
- › Fleckviehzuchtgenossenschaft St. Ruprecht an der Raab eGen
- › Fleckviehzuchtgenossenschaft Stubenberg am See u. Umgebung regGenmbH
- › Fleckviehzuchtgenossenschaft Voitsberg eGen
- › Pferdezuchtgenossenschaft Schöder eGen
- › Viehzucht Südost regGenmbH
- › Viehzuchtgenossenschaft Arnfels regGenmbH
- › Viehzuchtgenossenschaft Birkfeld eGen
- › Viehzuchtgenossenschaft Eibiswald regGenmbH
- › Viehzuchtgenossenschaft Friedberg eGen
- › Viehzuchtgenossenschaft für den Gerichtsbezirk Neumarkt, Steiermark regGenmbH
- › Viehzuchtgenossenschaft Groß St. Florian und Umgebung regGenmbH
- › Viehzuchtgenossenschaft Hartberg eGen
- › Viehzuchtgenossenschaft Leibnitz-Wildon regGenmbH
- › Viehzuchtgenossenschaft Lipizzanerheimat eGen
- › Viehzuchtgenossenschaft Oberes Feistritztal regGenmbH
- › Viehzuchtgenossenschaft Passail regGenmbH
- › Viehzuchtgenossenschaft St. Radegund eGen
- › Viehzuchtgenossenschaft Stainz eGen
- › Viehzuchtgenossenschaft Vorau regGenmbH

Maschinengenossenschaften

- › Maschinengenossenschaft Oststeiermark eGen
- › Maschinengenossenschaft Wetzelsdorf regGenmbH

Wasserversorgungsgenossenschaften

- › Wasserleitungsgenossenschaft Tallak eGen
- › Wasserversorgungsgenossenschaft Tragöß-Oberort regGenmbH

Weidegenossenschaften

- › Braunvieh Thomahof eG
- › Weidegenossenschaft „Pölsen“ in St. Johann am Tauern regGenmbH
- › Weidegenossenschaft Arnstein regGenmbH
- › Weidegenossenschaft für Veitsch und Umgebung regGenmbH
- › Weidegenossenschaft Hofbauer eGen
- › Weidegenossenschaft in Oberfeistritz Post Anger regGenmbH
- › Weidegenossenschaft Irdning eGen
- › Weidegenossenschaft Kobenz für den Bezirk Knittelfeld regGenmbH
- › Weidegenossenschaft Kogler eGen
- › Weidegenossenschaft Lassing regGenmbH
- › Weidegenossenschaft Lueger in Filzmoos regGenmbH
- › Weidegenossenschaft Mautern eGen
- › Weidegenossenschaft Waxenegg regGenmbH

Nutzungsbetriebe mit anderen Rechtsformen

- › Holstein Austria

STRUKTURWANDEL IM AGRARSEKTOR
MACHT SICH BEMERKBAR

Der Wandel in der heimischen Landwirtschaft spiegelt sich auch in der Entwicklung der steirischen Nutzungsgenossenschaften wider. Vor allem im Bereich der Viehzucht ist der kontinuierliche Rückgang landwirtschaftlicher Betriebe deutlich spürbar.

Die Sparte der genossenschaftlichen Nutzungsbetriebe im Raiffeisenverband Steiermark wird vor allem von den Viehzuchtgenossenschaften und hier insbesondere von der Rinderzucht geprägt. Zu ihren wesentlichen Aufgaben zählen die Beschaffung und Haltung von Zuchttieren sowie die fachliche Begleitung ihrer Mitglieder in allen Fragen der Zucht. Darüber hinaus fördern sie durch regelmäßige Veranstaltungen und Erfahrungsaustausche die Weiterentwicklung der Betriebe und den Wissenstransfer innerhalb der Mitgliedschaft.

Wie bereits seit mehreren Jahren war auch im Berichtsjahr der anhaltende Strukturwandel in der Landwirtschaft spürbar. Die Zahl der Mitglieder und viehhaltenden Betriebe war weiter rückläufig. Ursachen dafür sind insbesondere die fortschreitende Professionalisierung der Betriebe, der demografische Wandel sowie Veränderungen in der Zucht, etwa durch den verstärkten Einsatz künstlicher Besamung.

Trotz dieser herausfordernden Entwicklung präsentieren sich die genossenschaftlichen Nutzungsbetriebe wirtschaftlich weiterhin solide. Die sehr gute Eigenkapitalausstattung bildet eine solide Grundlage für ihre Tätigkeit, während sich die Ertragslage nach den Belastungen des Vorjahres wieder deutlich verbesserte. Insgesamt konnten die Genossenschaften ihre wirtschaftliche Stabilität behaupten und ihre wichtige Funktion als Partner der heimischen Tierhaltung weiterhin erfüllen.

Weidegenossenschaften mit bedeutendem Grundbesitz

Die 13 Weidegenossenschaften im Raiffeisenverband Steiermark setzten ihre stabile Entwicklung auch im vergangenen Jahr fort. Mit einer Gesamtfläche von 4.080 Hektar an Almen und Weideflächen verfügen sie über einen bedeutenden Grundbesitz in der Steiermark, der vielfältig bewirtschaftet und genutzt wird.

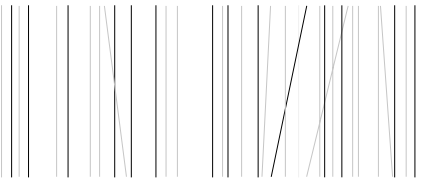
Zu den wesentlichen Aufgaben der Viehzuchtgenossenschaften zählen die Beschaffung und Haltung von Zuchttieren sowie die fachliche Begleitung ihrer Mitglieder in allen Fragen der Zucht.



KENNZAHLEN DER
MASCHINEN-, VIEHZUCHT- UND WEIDEGENOSSENSCHAFTEN

	2025	2024	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
DATEN GUV				
Summe der Erträge	3.251.567 €	2.520.259 €	731.308 €	29,0 %
Summe der Aufwendungen	-2.901.352 €	-2.334.239 €	-567.113 €	24,3 %
Aufwendungen i.V.z.d. Erträgen	-89,2 %	-92,6 %	3,4 %P	
DATEN BILANZ				
Bilanzsumme	9.323.878 €	4.560.913 €	4.762.965 €	104,4 %
Eigenkapital (inkl. I-Zuschüsse)	8.025.792 €	3.993.646 €	4.032.146 €	101,0 %
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	86,1 %	87,6 %	-1,5 %P	
WEITERE DATEN				
Mitglieder	5.801	4.760	1.041	21,9 %
Anzahl Stiere	49	43	6	14,0 %
Fläche Grund/Alm/Weide in Hektar	4.080	2.358	1.722	73,0 %

Hinweis: 2025 weitere Mitgliedsbetriebe einbezogen



SONSTIGE MITGLIEDSBETRIEBE

Neben der Banken- und der Warengruppe sowie den Energieerzeugungs-, Verwertungs- und Nutzungsbetrieben waren es folgende Mitgliedsbetriebe, die der Raiffeisenverband Steiermark unterjährig und auch am Ende des vergangenen Jahres vertreten hat:

Dachorganisationsgenossenschaften

- › Bioenergie-Service regGenmbH
- › Landespferdezuchtverband Steiermark eGen
- › Maschinenring Service Steiermark eGen
- › Rind Steiermark eG
- › Steirische Geflügel-, Zucht- und Wirtschaftsgenossenschaft in Liqu. regGenmbH
- › Steirischer Schaf- und Ziegenzuchtverband eGen
- › Zucht- und Nutztiervermarktungszentrum Ost- und Weststeiermark regGenmbH

Dienstleistungsgenossenschaften

- › Bäuerliches Versorgungsnetzwerk Steiermark eGen
- › Das KMU-Haus Graz eGen in Liqu.
- › ESIT Erste Steirische IT-Genossenschaft eGen
- › Mischgemeinschaft Murtal eGen
- › Netzwerkring eGen
- › Pelletierung Halbenrain eGen
- › SEEG Südsteirische Energie- und Eiweißherzeugung eGen in Liqu.
- › Steirische Hagelabwehrgenossenschaft eGen
- › Weststeirische Kürbisernte eGen
- › Weststeirische Mahl- und Mischgenossenschaft eGen
- › ZT datenforum eGen

Einforstungsgenossenschaften

- › Einforstungsgenossenschaft Bad Aussee eGen
- › Einforstungsgenossenschaft Gröbming eGen
- › Einforstungsgenossenschaft Mürztal eGen in Liqu.
- › Einforstungsgenossenschaft Schlading eGen
- › Einforstungsgenossenschaft St. Gallen eGen

Holdinggenossenschaften

- › Agrarunion Südost eGen
- › ALMLAND eGen
- › Landgenossenschaft Ennstal eGen
- › RLB-Stmk Verbund eGen
- › RLB-Stmk Verwaltung eGen

Sonstige Genossenschaften

- › Abwasser- u. Aufschließungsgenossenschaft Strasserhofweg eGen
- › EnergieZukunft WEIZplus eGen
- › Familiengenossenschaft Agromilia eGen
- › Initiative Fehring eGen
- › Obst- und Gemüsegroßhändler Marktgemeinschaft OGROMA regGenmbH
- › OEGen (Obersteir. Einkaufsgenossenschaft) eGen in Liqu.
- › Steirersaat eGen
- › Tourismusgenossenschaft Ramsau am Dachstein eGen

Sonstige Mitgliedsbetriebe mit anderen Rechtsformen

- › Energie Stainach-Irdning GmbH
- › Ennstrade GmbH
- › Immobilien Gleinstätten GmbH
- › Kundengarantiegemeinschaft der Raiffeisen-Geldorganisation Steiermark
- › LR Immobilien GmbH
- › NWH GmbH
- › Raiffeisen Fehring Immobilien & Beteiligungen GmbH
- › Raiffeisen Straß-Spielfeld Immobilien & Beteiligungen GmbH
- › Raiffeisen-Werbung Steiermark
- › RBHT Immobilien GmbH
- › RIG Immobilien GmbH
- › Rind Steiermark GmbH
- › Seniorenresidenz Hausmannstätten GmbH
- › Servicierung Raiffeisen Steiermark
- › Solidaritätsverein der Raiffeisen-Geldorganisation Steiermark



STABILE VIelfALT UND VEREINZELTE AUFGABEN

Die „Sonstigen Mitgliedsbetriebe“ des Raiffeisenverbandes Steiermark vereinen eine vielfältige Gruppe genossenschaftlicher Unternehmen sowie Unternehmen anderer Rechtsformen. Trotz herausfordernder wirtschaftlicher Rahmenbedingungen entwickelte sich der Großteil der Betriebe stabil. In Einzelfällen wurde die Liquidation des Geschäftsbetriebes beschlossen.

Die Rubrik „Sonstige Mitgliedsbetriebe“ innerhalb der Mitgliederstruktur des Raiffeisenverbandes Steiermark vereint seit jeher eine Vielzahl unterschiedlichster Betriebe. Sie umfasst ein breites Spektrum an Genossenschaften, die aus unterschiedlichen Gründen weder der Bankengruppe noch der Warengruppe (Lagerhäuser) oder den mitgliederstarken Bereichen der Energie-, Verwertungs- und Nutzungsgenossenschaften zugeordnet sind. Darüber hinaus gehören dieser Rubrik mehr als ein Dutzend Unternehmen anderer Rechtsformen an, die den genossenschaftlichen Mitgliedsbetrieben nahestehen.

Große Stabilität

Die wirtschaftlich bedeutendsten Bereiche innerhalb dieser heterogenen Gruppe bilden die Dachorganisations- und Holdinggenossenschaften, die sich auch im Berichtsjahr durch eine weitgehend stabile Entwicklung auszeichneten. Der Bereich der Holdinggenossenschaften wird maß-

geblich von den traditionsreichen landwirtschaftlichen Genossenschaften Agrarunion Südost, Almland und Landgenossenschaft Ennstal geprägt. Sie haben ihre operativen Tätigkeiten in Tochterunternehmen gebündelt und steuern diese auf einer übergeordneten genossenschaftlichen Ebene. Veränderungen innerhalb der genossenschaftlichen Eigentümerstruktur der Raiffeisen-Landesbank Steiermark führten im Berichtsjahr zum Ausscheiden eines Mitglieds infolge einer Verschmelzung.

Vereinzelt Liquidationen

Die wirtschaftliche Lage der übrigen vom Raiffeisenverband Steiermark zu prüfenden Mitgliedsbetriebe präsentierte sich – von wenigen Ausnahmen abgesehen – geordnet. Die anhaltend verhaltene Entwicklung der heimischen Wirtschaft spiegelte sich jedoch weiterhin in den Ergebnissen vieler Genossenschaften wider. In Einzelfällen entschieden sich Genossenschaften, ihren Geschäftsbetrieb zu liquidieren. ■

Die wirtschaftliche Lage der übrigen vom Raiffeisenverband Steiermark zu prüfenden Mitgliedsbetriebe präsentierte sich – von wenigen Ausnahmen abgesehen – geordnet.

SCHÜLER:INNEN- GENOSSENSCHAFTEN

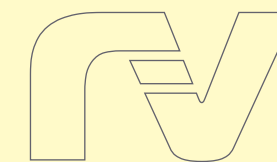
Schüler:innengenossenschaften sind Unternehmen in Form einer fingierten Genossenschaft, die von Schülerinnen und Schülern eigenverantwortlich mit einem echten Geschäftsbetrieb geführt werden. Diese wurden ab dem Jahr 2021 nach erfolgreichem deutschen Muster auch in Österreich eingeführt. Unterstützt werden die Schülerinnen und Schüler von einer echten Partnergenossenschaft sowie dem Revisionsverband, mit dem eine Kooperationsvereinbarung abgeschlossen wurde. Im Register für Schüler:innengenossenschaften sind beim Raiffeisenverband Steiermark per 31. Dezember 2025 folgende eingetragen:

- › Försterschule Bruck/Mur eSchüGen
(HBLA für Forstwirtschaft Bruck/Mur)
- › Grazbachstreet eSchüGen
(BHAK/BHAS Grazbachgasse)
- › Ideenfabrik BSC Liezen eSchüGen
(Bundesschulcluster Liezen – BHAK/BHAS Liezen und BAfEP Liezen)
- › Mischkultur eSchüGen
(HLA für Landwirtschaft und Ernährung Graz-Eggenberg)
- › Schulgenossenschaft Raumberg-Gumpenstein eSchüGen
(HBLFA für Landwirtschaft Raumberg-Gumpenstein)

Vor mehr als 150 Gästen wurde im Jänner 2025 am Bundesschulcluster Liezen die erste Schülerinnen- und Schülergenossenschaft des Bezirkes und die vierte in der Steiermark gegründet. Als Partnergenossenschaft steht den Jugendlichen die Raiffeisenbank Region Liezen zur Seite. Geschäftszeile der „Ideenfabrik BSC Liezen“ sind Handyskurse für Senioren, die Entwicklung von Lernspielen bzw. die Gestaltung sowie der Vertrieb von Kinderbüchern.



Im Februar 2025 ging mit großer Begeisterung die lange geplante Gründung der „Schulgenossenschaft Raumberg-Gumpenstein“ an der gleichnamigen Höheren Bundeslehr- und Forschungsanstalt über die Bühne. Die traditionsreiche Landwirtschaftsschule im Ennstal legt seit Jahrzehnten besonderen Wert auf die Vermittlung des Genossenschaftswesens und setzt dieses nun auch in die Praxis um. Als Partnergenossenschaft konnte die Landgenossenschaft Ennstal gewonnen werden. Der unternehmerische Schwerpunkt liegt auf dem Betrieb eines Fanshops mit Merchandise-Produkten.



IMPRESSUM

Herausgeber und Verleger:

Raiffeisenverband Steiermark, Raiffeisen-Platz 11, 8074 Raaba-Grumbach,
Tel.: +43-316-8084-0, Mail: office@rvstmk.at, Web: www.rvstmk.at

Für den Inhalt verantwortlich:

Mag. Peter Weissl

Konzept:

Raiffeisenverband Steiermark (Armin Friedmann, Maria Frisch)

Redaktion:

Raiffeisenverband Steiermark (Armin Friedmann, Maria Frisch)

Fotos:

Werner Krug, Heimo Neuhold, Raiffeisenverband Steiermark, Shutterstock, mit KI erstellt, beigestellt

Design:

Big Pen Werbeagentur, www.bigpen.at

JAHRESABSCHLUSS

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2025



AKTIVA

	EUR	Vorjahr TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Software	56.627,63	48
II. Sachanlagen		
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.111.877,61	1.278
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	45.496,84	46
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	5.434.440,00	2.584
3. Beteiligungen	7.267,29	7
4. Wertpapiere	10.176.624,79	13.173
	15.663.828,92	15.810
	16.832.334,16	17.136
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	29.931,88	24
2. Noch nicht abrechenbare Leistungen	309.000,00	235
	338.931,88	259
II. Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.044.321,29	492
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	38.520,00	76
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	189.296,14	326
	1.272.137,43	894
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.276.308,08	2.247
	3.887.377,39	3.399
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	23.385,74	19
D. AKTIVE LATENTE STEUERN	323.935,31	322
SUMME AKTIVA	21.067.032,60	20.876

PASSIVA

	EUR	Vorjahr TEUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Vereinsvermögen	12.217.144,85	8.172
II. Bilanzgewinn	68.203,36	15
	12.285.348,21	8.187
B. SONDERFONDS	0,00	3.844
C. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	1.408.203,01	1.558
2. Rückstellungen für Pensionen	1.902.576,80	2.152
3. Steuerrückstellungen	9.357,00	0
4. Sonstige Rückstellungen	4.238.956,77	3.977
	7.559.093,58	7.686
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Erhaltene Anzahlungen	129.792,57	107
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	410.635,94	408
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	28.742,23	37
4. Sonstige Verbindlichkeiten	590.420,07	606
	1.159.590,81	1.158
E. SONDERFONDS	63.000,00	0
SUMME PASSIVA	21.067.032,60	20.876

JAHRESABSCHLUSS

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 1. JÄNNER BIS 31. DEZEMBER 2025



	EUR	Vorjahr TEUR
1. VEREINSEINNAHMEN		
a) Verbandsbeiträge	5.769.384,98	5.619
b) Erlöse Tagsätze	4.496.332,46	4.418
c) Erlöse Schulung	3.563.947,50	3.126
d) Sonstige Umsatzerlöse	750.021,97	631
	14.579.686,91	13.795
2. VERÄNDERUNG DES BESTANDS AN NOCH NICHT ABRECHENBAREN LEISTUNGEN	74.200,00	-125
3. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE		
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen	4.511,24	0
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	43.710,72	290
c) übrige	121.981,32	65
	170.203,28	355
4. PERSONALAUFWAND		
a) Löhne	-108.910,67	-95
b) Gehälter	-8.628.607,55	-7.850
c) soziale Aufwendungen	-2.824.474,38	-2.868
	-11.561.992,60	-10.813
5. ABSCHREIBUNGEN		
a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-309.398,85	-322
6. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN		
a) Steuern	-1.068,70	-0,8
b) übrige	-3.991.734,42	-3.366
	-3.992.803,12	-3.367

	EUR	Vorjahr TEUR
7. BETRIEBSERGEBNIS	-1.040.104,38	-476
8. ERTRÄGE AUS BETEILIGUNGEN	0,00	0
9. ERTRÄGE AUS WERTPAPIEREN	567.868,60	579
10. SONSTIGE ZINSEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE	1.780,19	22
11. ERTRÄGE AUS DEM ABGANG VON UND DER ZUSCHREIBUNG ZU FINANZANLAGEN	609.806,45	233
12. AUFWENDUNGEN AUS FINANZANLAGEN	-24.786,57	-193
13. ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN	-38.798,83	-41
14. FINANZERGEBNIS	1.115.869,84	600
15. ERGEBNIS VOR STEUERN	75.765,46	124
16. STEUERN VOM EINKOMMEN	-7.562,10	-109
17. ERGEBNIS NACH STEUERN	68.203,36	15
18. JAHRESÜBERSCHUSS	68.203,36	15
19. ZUWEISUNG ZU GEWINNRÜCKLAGEN	0,00	0
BILANZGEWINN	68.203,36	15



RAIFFEISENVERBAND
STEIERMARK

Raiffeisen-Platz 11
8074 Raaba-Grambach
T// (0316) 8084-0
E// office@rvstmk.at

RAIFFEISEN-ZENTRUM
RAABA
(TEAM BILDUNG)

Raiffeisen-Platz 1 (Erdgeschoß)
8074 Raaba-Grambach
T// (0316) 8084-36043
E// bildung@rvstmk.at



WWW.RVSTMK.AT